

HAUPTPROGRAMM²⁰¹⁵

61. Kongress: vom 16. bis 17. April 2015
Flora Köln

Wissenschaftliche Leitung:

PD Dr. med. Michael Waldner
Köln

Kongressorganisation:

INTERPLAN Media & Service GmbH





**FRESENIUS
KABI**

caring for life

wir helfen Menschen

Ernährung

Infusionen

Arzneimittel

Medizinprodukte

INHALTSVERZEICHNIS

GRUSSWORT.....	4
RAUMÜBERSICHT	5
NORDRHEIN-WESTFÄLISCHE GESELLSCHAFT FÜR UROLOGIE e.V.....	6
ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT.....	7
HISTORISCHER ÜBERBLICK.....	8
BISHERIGE EHRENMITGLIEDER.....	10
BISHERIGE TRÄGER DER EHRENMEDAILLE.....	11
PROGRAMMÜBERSICHT	12
WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM	
MITTWOCH, 15. APRIL 2015.....	15
DONNERSTAG, 16. APRIL 2015.....	19
FREITAG, 17. APRIL 2015.....	33
FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ASSISTENZPERSONAL	41
PREISE DER NRWGU E. V.	
PAUL-MELLIN-GEDÄCHTNISPREIS	43
POSTERPREIS.....	48
HINWEISE FÜR PRÄSENTATOREN	49
MODERATOREN UND ERSTAUTOREN.....	51
ABENDVERANSTALTUNG	56
ALLGEMEINE INFORMATIONEN	57
ANREISEINFORMATIONEN	60
WICHTIGES VON A – Z.....	64
INDUSTRIE	
FIRMENSYMPOSIEN	67
AUSSTELLERPLAN	68
AUSSTELLERVERZEICHNIS	69
SPONSOREN	71
VERÖFFENTLICHUNG GEMÄSS FSA e. V.....	72
IMPRESSUM	74

GRUSSWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

vom 16. bis zum 17. April 2015 findet die 61. Jahrestagung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie (größte Regionalgesellschaft im deutschsprachigen Raum) statt. Den Rahmen wird das lebensfrohe Köln bieten, welches nicht nur ein attraktiver Kongressort, sondern auch eine besuchenswerte Stadt mit vielen Angeboten für ein schönes und ungewöhnliches Wochenende nach der Jahrestagung ist.

Die Jahrestagungen der NRWGU haben eine aufregende und in den letzten Jahren auch dramatische Geschichte hinter sich. Mehrfach wurde bereits das Ende der Jahrestagungen und sogar der NRW Gesellschaft für Urologie selbst vorhergesagt. Die Besucherzahlen nahmen ständig ab, Kolleginnen und Kollegen der ambulanten Urologie blieben noch häufiger als in den vorangegangenen Jahren mit den unterschiedlichsten Begründungen fern. Zum Teil schwächten gezielt platzierte „Konkurrenzveranstaltungen“ den Teilnehmerkreis. Dieser negative Trend hat sich seit 2 Jahren deutlich gewandelt. Ein attraktives Programm aus aktuellen State-of-the-Art Vorträgen, praxisrelevanten Themen, Trainingsprogrammen für Praxisteams und Ärzte und letztlich natürlich auch einem wissenschaftlichem Programm sorgte dafür, dass die Teilnehmerzahlen erfreulich gestiegen sind und unsere Regionalgesellschaft wieder eine Jahrestagung veranstaltet, die ihrer Größe immer angemessener wird. Das Programm wird gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus der ambulanten Urologie, Klinikern, dem Nachwuchs aus der GeSRU und Pflege- und Assistenzberufen erarbeitet.

Also: Kommen Sie zu der Jahrestagung, informieren Sie sich über topaktuelle urologische Fortschritte, treffen Sie alte Weggefährten, lernen Sie neue Kollegen kennen, gestalten Sie in den Mitgliederversammlungen unsere Gesellschaft mit und feiern Sie gemeinsam mit der urologischen Familie am Donnerstag in lockerer Atmosphäre einen gemeinsamen, zwanglosen Abend. Nutzen Sie vielleicht sogar die Gelegenheit, mit Ihrem gesamten Team anzureisen, noch weiter zusammenzuwachsen, eine fröhliche Zeit in der Feiertmetropole Köln zu verbringen und sich alle, Ihren Anforderungen entsprechend, fortzubilden.

Ich würde mich freuen, wenn Sie durch Ihre aktive Teilnahme unserer gemeinsamen Veranstaltung zum Erfolg verhelfen und am 16. April sowie am 17. April 2015 Ihre OP-Säle und Praxisbetriebe freihalten!!

Ich freue mich auf Sie

Ihr

PD Dr. Michael Waldner

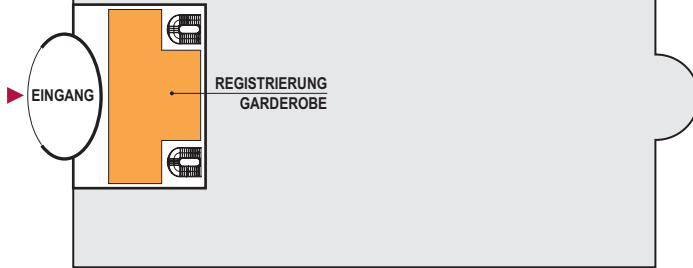


Unter Mitwirkung von:

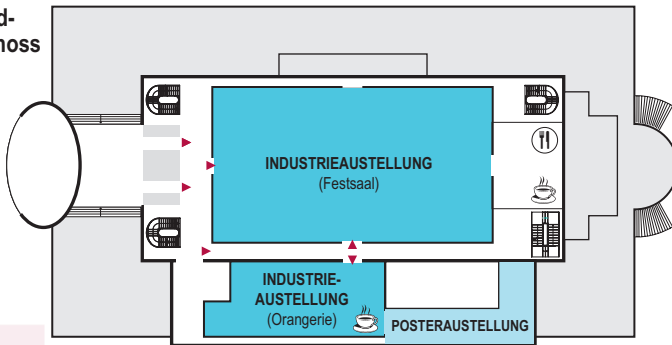


RAUMÜBERSICHT

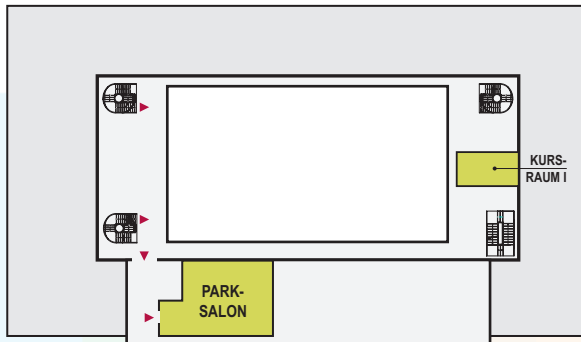
Unter-
geschoss



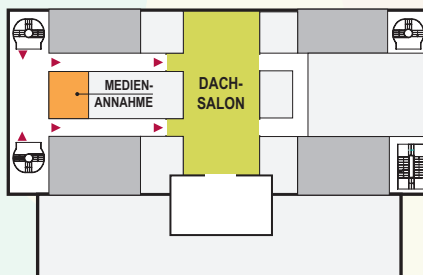
Erd-
geschoss



1. Ober-
geschoss



2. Obergeschoss/
Dachgeschoss



NORDRHEIN-WESTFÄLISCHE GESELLSCHAFT FÜR UROLOGIE e. V.

Vorstand der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e. V. 2014 / 2015

1. Vorsitzender

Priv.-Doz. Dr. Michael Waldner (Köln)

1. Stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. Herbert Sperling (Mönchengladbach)

2. Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Christian Eggersmann (Rheine)

1. Schriftführer

Priv.-Doz. Dr. Burkhard Ubrig (Bochum)

2. Schriftführer

Priv.-Doz. Dr. Drasko Brkovic (Münster)

Beirat der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e. V. 2014 / 2015

Prof. Dr. Axel Heidenreich (Aachen)

Prof. Dr. Joachim Noldus (Herne)

Prof. Dr. Stephan Roth (Wuppertal)

Prof. Dr. Dr. h.c. Herbert Rübber (Essen)

Dr. Ralf Thiel (Dortmund)

Prof. Dr. Michael C. Truß (Dortmund)

Prof. Dr. Hermann van Ahlen (Osnabrück)

ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

Wir verstehen uns als die Vertreter der NRW-Urologen und -Urologinnen.
Der jährliche Mitgliedsbeitrag ist zurzeit 30,00 €.

Vorteile der Mitgliedschaft sind die Unterstützung unserer gemeinsamen Belange,
ermäßigter Eintritt auf dem Jahreskongress, ggfs. Förderung von Fortbildungsveranstaltungen durch die Gesellschaft zur Förderung des urologischen Nachwuchses.

Aufnahmeantrag

Hiermit bitte ich um Aufnahme als Mitglied in die Nordrhein-Westfälische Gesellschaft für Urologie e. V.

Name, Vorname

Titel

Geburtsdatum

Anschrift dienstl.

Anschrift priv.

Telefon und Fax

Mobil

Email

Der Jahresbeitrag beträgt 30,00 €. Bei Aufnahme wird eine einmalige Gebühr von 10,00 € fällig.

Einverständniserklärung zum Abbuchungsverfahren

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis, den Jahresbeitrag der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e. V. von meinem Konto abbuchen zu lassen.
Diese Erklärung kann jederzeit von mir widerrufen werden.

Kontoinhaber

Kontonr. (IBAN)

BLZ (BIC)

Bank



HISTORISCHER ÜBERBLICK

der Tagungen der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e. V.

von 1958 – 1990

1. Tagung 1958	Dortmund	Dr. Speckmann
2. Tagung 1958	Aachen	Dr. Speckmann
3. Tagung 1959	Dortmund	Dr. Speckmann
4. Tagung 1960	Köln	Dr. Boden
5. Tagung 1960	Bad Neuenahr	Dr. Boden
6. Tagung 1961	Bad Oeynhausen	Dr. Boden
7. Tagung 1962	Münster	Dr. Fricke
8. Tagung 1962	Düsseldorf	Dr. Fricke
9. Tagung 1963	Bielefeld	Dr. Fricke
10. Tagung 1964	Düsseldorf	Prof. Dr. Dettmar
11. Tagung 1965	Essen	Prof. Dr. Dettmar
12. Tagung 1966	Bad Salzuflen	Dr. Menzel
13. Tagung 1967	Duisburg	Dr. Menzel
14. Tagung 1968	Aachen	Prof. Dr. Lutzeayer
15. Tagung 1969	Bad Oeynhausen	Prof. Dr. Lutzeayer
16. Tagung 1970	Düsseldorf	Dr. Zoedler
17. Tagung 1971	Bonn	Dr. Zoedler
18. Tagung 1972	Essen	Prof. Dr. Mellin
19. Tagung 1973	Münster	Prof. Dr. Mellin
20. Tagung 1974	Rheydt	Prof. Dr. Simons
21. Tagung 1975	Köln	Prof. Dr. Simons
22. Tagung 1976	Soest	Prof. Dr. Vahlensieck
23. Tagung 1977	Bonn	Prof. Dr. Vahlensieck
24. Tagung 1978	Wuppertal	Prof. Dr. Albrecht
25. Tagung 1979	Bad Salzuflen	Prof. Dr. Albrecht
26. Tagung 1980	Marburg	Prof. Dr. Rodeck
27. Tagung 1981	Bad Neuenahr	Prof. Dr. Rodeck
28. Tagung 1982	Krefeld	Prof. Dr. Baumbusch
29. Tagung 1983	Osnabrück	Prof. Dr. Strohmenger
30. Tagung 1984	Köln	Dr. Lehmann
31. Tagung 1985	Münster	Prof. Dr. Schmandt
32. Tagung 1986	Siegen	Dr. Diener
33. Tagung 1987	Köln	Prof. Dr. Engelking
34. Tagung 1988	Leverkusen	Prof. Dr. Kierfeld
35. Tagung 1989	Bochum	Prof. Dr. Senge
36. Tagung 1990	Düren	Prof. Dr. Rathert

HISTORISCHER ÜBERBLICK

der Tagungen der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e. V. von 1991 – 2014

37. Tagung 1991	Münster	Prof. Dr. Schreiter
38. Tagung 1992	Dortmund	Prof. Dr. Sökeland
39. Tagung 1993	Düsseldorf	Prof. Dr. Boeminghaus
40. Tagung 1994	Essen	Prof. Dr. Rübben
41. Tagung 1995	Bielefeld	Prof. Dr. Eickenberg
42. Tagung 1996	Bonn	Prof. Dr. Bastian
43. Tagung 1997	Münster	Prof. Dr. Hertle
44. Tagung 1998	Köln	Prof. Dr. Marx, Prof. Dr. Peters
45. Tagung 1999	Münster	Prof. Dr. Funke
46. Tagung 2000	Aachen	Prof. Dr. Jakse
47. Tagung 2001	Wuppertal	Prof. Dr. Walz
48. Tagung 2002	Köln	Prof. Dr. Engelmann
49. Tagung 2003	Essen	Prof. Dr. Kröpfl
50. Tagung 2004	Bonn	Prof. Dr. Müller
51. Tagung 2005	Leverkusen	Priv.-Doz. Dr. Zumbé
52. Tagung 2006	Düsseldorf	Prof. Dr. Roth
53. Tagung 2007	Köln	Prof. Dr. Hannappel
54. Tagung 2008	Bochum	Prof. Dr. Noldus
55. Tagung 2009	Münster	Prof. Dr. van Ahlen
56. Tagung 2010	Dortmund	Prof. Dr. Truß, Dr. Thiel
57. Tagung 2011	Aachen	Prof. Dr. Heidenreich
58. Tagung 2012	Essen	Prof. Dr. Goepel
59. Tagung 2013	Düsseldorf	Prof. Dr. Otto
60. Tagung 2014	Düsseldorf	Prof. Dr. Sperling

BISHERIGE EHRENMITGLIEDER

Prof. Dr. Ackermann †, Düsseldorf
Prof. Dr. Albrecht †, Wuppertal
Prof. Dr. Bastian, Troisdorf
Prof. Dr. Baumbusch, Meerbusch
Dr. Boden †, Köln
Prof. Dr. Boeminghaus, Neuss
Prof. Dr. Bressel †, Hamburg
Prof. Dr. Dettmar †, Saldenburg
Prof. Dr. Funke, Siegen
Prof. Dr. Gregoir †, Brüssel
Prof. Dr. Hannappel, Köln
Prof. Dr. Hohenfellner, Mainz
Prof. Dr. Huland, Hamburg
Prof. Dr. Jakse, Aachen
Prof. Dr. Kierfeld, Leverkusen
Prof. Dr. Knipper †, Hamburg
Prof. Dr. Kremer, Düsseldorf
Prof. Ljunggren †, Göteborg
Prof. Dr. Lutzeyer †, Aachen
Prof. Dr. Marx, Köln
Dr. Menzel, Bottrop
Dr. Möllhoff, Marl
Prof. Dr. Peters, Köln
Prof. Dr. med. Dr. h.c. Rübber (Essen)
Prof. Dr. Rathert, Düren
Dr. Rave †, Recklinghausen
Prof. Dr. Rodeck, Marburg
Prof. Dr. Schmandt †, Münster
Prof. Dr. Dr. h.c. Schreiter, Hamburg
Prof. Dr. Schubert, Wuppertal
Prof. Dr. Schultheis †, Bad Wildungen
Prof. Dr. Senge, Castrop-Rauxel
Prof. Dr. Sökeland, Dortmund
Dr. Speckmann †, Dortmund
Prof. Dr. Steffens, Eschweiler
Prof. Dr. Strohmenger, Tecklenburg
Prof. Dr. Vahlensieck †, Bonn
Prof. Dr. Walz, Lüdenscheid

BISHERIGE TRÄGER DER EHRENMEDAILLE

2006

Hans Flohr, Köln

2007

Bernd W. Müller, Peine

2008

Alida Cardinal, Aachen

2010

Ralf Dieckmann, Dülmen

2011

Manfred Maurer-Philippi, Püttlingen

2012

Günther Odenthal, Köln

PROGRAMMÜBERSICHT

MITTWOCH, 15. APRIL 2015

Bitte beachten Sie, dass die Kurse am Mittwoch, 15. April 2015 in der folgenden Klinik stattfinden:

St. Elisabeth-Krankenhaus GmbH
 Köln-Hohenlind
 Werthmannstr. 1, 50935 Köln

		Urologische Klinik	
08:00	GCP-Kurs		
08:30			
09:00			
09:30			
10:00			
10:45			
11:00			MRT Bilder sicher deuten
11:30			S. 16
12:00			
12:30			
13:00			
13:15			
14:00			
14:30			Genetische Beratung
15:00			
15:30			
16:00	S. 15		
16:30			
17:00			S. 17
17:30			

 Kurse

PROGRAMMÜBERSICHT

DONNERSTAG, 16. APRIL 2015

	Dachsalon	Parksalon	Kursraum I	Orangerie
08:15	Begrüßung in der Industrieausstellung			
08:30	Video- und OP Sitzung – eingereichte Abstracts S. 19	Paul-Mellin- Sitzung I		Posterausstellung
08:45				
09:00				
09:15	GeSRU Sitzung S. 21			
09:30				
10:00	Pause und Besuch in der Industrieausstellung			
10:15	GeSRU Sitzung S. 21	Paul-Mellin- Sitzung II	Urodynamik in Kleingruppen – Das Wichtigste vom Experten S. 22	Posterbegehung I S. 23
10:30				
10:45	Video- und OP- Sitzung – Teil I S. 26			
11:00				
11:15	Firmensymposium Ipsen S. 67	Firmensymposium Janssen S. 67		Posterausstellung
11:30				
11:45				
12:00	Pause und Besuch in der Industrieausstellung			
12:15	Video- und OP- Sitzung – Teil II S. 26	Paul-Mellin- Sitzung III S. 26	Die Urincytologie in Kleingruppen S. 29	Posterausstellung
12:30				
12:45	Pause und Besuch in der Industrieausstellung			
13:00	Berufspolitisches Forum S. 29	Paul-Mellin- Sitzung IV S. 30		Posterausstellung
13:30				
14:00	Video- und OP- Sitzung – Teil III S. 31	Paul Mellin Sitzung V S. 31		
14:30				
15:00	Pause und Besuch in der Industrieausstellung			
15:15				
15:30				
15:30				
15:45				
16:00				
16:15				
16:30				
16:45				
17:00				
17:15				
17:30				
18:00				

- Video- und OP-Sitzung
- GeSRU-Sitzung
- Firmensymposien
- Berufspolitisches Forum

- Paul-Mellin-Sitzung
- Kurse
- Posterausstellung
- Posterbegehung

PROGRAMMÜBERSICHT

FREITAG, 17. APRIL 2015

	Dachsalon	Parksalon	Kursraum I	Orangerie
08:00		Fortbildungsveranstaltung / Onkologischer Auf- frischungskurs S. 41		
08:15	Begrüßung			
08:30	F I Karzinome S. 33	und Besuch	Ejakulatdiagnostik S. 34	Posterausstellung
09:00				
09:30				
10:00	Pause	Fortbildungsveranstaltung / Onkologischer Auf- frischungskurs	der Industrieausstellung	
10:30	F II			
11:00	Nachsorge, Andrologie und Berufspolitik S. 34		Ejakulatdiagnostik S. 34	Posterbegehung II S. 35
11:30				
12:00	Pause und Besuch der Industrieausstellung	Firmensymposium Astellas Pharma S. 67	Pause und Besuch der Industrieausstellung	
12:30				
12:45				
13:00	MGV	Pause und Besuch der Industrieausstellung	Pause und Besuch der Industrieausstellung	
13:15	NRWGU e.V. S. 39			
13:30	MGV			
13:45	BDU e.V. S. 39			
14:00	F III	Fortbildungsveranstaltung / Onkologischer Auf- frischungskurs	Praktische Endourologie aus der Pflege für die Pflege S. 40	Posterausstellung
14:30	Wissenswertes für den urologischen Alltag Teil I S. 39			
14:45				
15:00	Pause und Besuch der Industrieausstellung			
15:30	F IV	Fortbildungsveranstaltung / Onkologischer Auf- frischungskurs	Posterausstellung	
16:00	Wissenswertes für den urologischen Alltag Teil II S. 40			
16:30				
17:00	Abschlussitzung			
17:30				

	Kursraum Zoogastronomie (Zugang Stammheimer Str.)
08:30	Fit für den Notfall: Nichturologische Notfälle im Alltag sicher meistern S. 33
10:00	
10:30	Medikamentöse Tumorthherapie für die Prüfung S. 35
11:30	
12:00	

- Begrüßung / Abschlussitzung
- Forumssitzungen
- Mitgliederversammlungen
- Fortbildungsveranstaltung für medizinische Fachangestellte und Assistenzpersonal

- Firmensymposien
- Kurse
- Posterausstellung
- Posterbegehung

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Mittwoch, 15. April 2015

08:00 – 16:30 **GCP-Kurs**

Urologische Klinik

Ort Urologische Klinik
St. Elisabeth-Krankenhaus GmbH
Köln-Hohenlind
Werthmannstraße 1, 50935 Köln

Teilnahmegebühr: 75,00 € – bei einer Anmeldung zum Kongress

113,00 € – ohne Anmeldung zum Kongress

Die Teilnehmerzahl ist limitiert, um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten.

08:00 – 08:05 Begrüßung und Einführung in das Programm

08:05 – 09:15 Klinische Prüfungen – Hintergründe und Definitionen
U. Küper, Megesheim

- Arzneimittelentwicklung und Phasen klinischer Prüfungen
- Ziele und Methodik klinischer Prüfungen
- Abgrenzung: Klinische Prüfung /-Nicht-interventionelle Studie

09:15 – 11:30 Grundlagentraining anhand der ICH-GCP Leitlinie E6 (R1)
U. Küper, Megesheim

- Geschichte und Entwicklung der Guten Klinischen Praxis: Vom Nürnberger Kodex zu GCP in Europa
- Die 13 Grundsätze der Leitlinie E6 (R1)
- Verantwortlichkeiten von Prüfer und Team in der Prüfstelle
 - Wichtigste Aufgaben und Durchführung
 - Essentielle Dokumente

11:30 – 12:30 Mittagspause


12:30 – 14:00 Regularien bei der Durchführung klinischer Prüfungen mit Arzneimitteln gemäß AMG und GCP-V
U. Küper, Megesheim

- Voraussetzungen für die Durchführung klinischer Prüfungen
- Verfahren bei der Ethik-Kommission
- Genehmigungsverfahren der Bundesoberbehörde
- Mitteilungspflichten von Sponsor und Prüfer

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Mittwoch, 15. April 2015

Urologische Klinik

- 
- 14:00 – 14:45 **Arzneimittelsicherheit**
U. Küper, Megesheim
- Definitionen, Kausalitätsbewertung und Schweregrad
 - Übung zur Dokumentation schwerwiegend unerwünschter Ereignisse
- 14:45 – 15:30 **Qualitätsmanagement**
U. Küper, Megesheim
- Klinisches Monitoring
 - Audits und Inspektionen
- 15:30 – 15:50 **Ausblick: Die Clinical Trials Regulation**
U. Küper, Megesheim
- 15:50 – 16:20 **Lernzielkontrolle**

Mit freundlicher Unterstützung der Firma medac GmbH.

10:45 – 12:00 MRT-Bilder sicher deuten

Urologische Klinik

Ort Urologische Klinik
 St. Elisabeth-Krankenhaus GmbH
 Köln-Hohenlind
 Werthmannstraße 1, 50935 Köln

Teilnahmegebühr: kostenfrei

Maximale Teilnehmerzahl: 20 Personen

Wenn Sie auf MRT-Bildern zwar die Niere und Blase erkennen, aber die Bedeutung der Wichtung und der Phase sowie der KM Reaktion nicht auseinanderhalten können: Hier lernen Sie den sicheren Umgang mit den verschiedenen Aufnahmeanalysen der MRT-Bildgebung.

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Mittwoch, 15. April 2015

Urologische Klinik

13:00 - 17:30 **Kurs: Genetische Beratung**

Ort Urologische Klinik
St. Elisabeth-Krankenhaus GmbH
Köln-Hohenlind
Werthmannstraße 1, 50935 Köln

Kursleiter: A. Jung, Köln
H. Jung, Köln

*Teilnahmegebühr: 175,00 € – bei einer Anmeldung zum Kongress
210,00 € – ohne Anmeldung zum Kongress
Mindestteilnehmerzahl: 7 Personen (max. 20 Personen)*

Voraussetzung für eine Teilnahme am Kurs sowie Möglichkeit einer Absolvierung der Online-Wissenskontrolle:

- Sie sind Mitglied bei der LÄK Nordrhein.
- Sie besitzen einen Zugang zum Online-Portal der LÄK Nordrhein (www.aekno.de/portal). Dieser ist vorher bei der LÄK Nordrhein zu beantragen (idealerweise 3-4 Wochen vorher).
- Sie haben sichergestellt, dass dieser Zugang Sie zur Absolvierung der Wissenskontrolle zulässt.
- Mitnahme eines Laptops mit Internetzugang (W-LAN).

Block I: Klinische Genetik / Humangenetische Beratung

- a) Grundlagen der Genetischen Beratung
(z.B. Grundzüge, Non-Direktivität, Stammbaumerhebung, Eigen- und Familienanamnese, Gutachten)
- b) Klinische Genetik in der Urologie
 - Angeborene Fehlbildungen
 - Urologische Tumoren
 - Fertilität (Andrologie)
 - Geschlechts-Differenzierungsstörungen, »Intersex«
- c) Fallbesprechungen

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Mittwoch, 15. April 2015

Urologische Klinik

Block II: Das Gendiagnostikgesetz

- a) Sinn und Historie des Gesetzes
- b) Relevante Inhalte und Bestimmungen
- c) Warum die Wissensprüfung?

Block III: Genetische Diagnostik / Moderne Techniken

- a) Zytogenetik / FISH (Techniken & Anwendung)
- b) Molekulargenetik (Techniken & Anwendung)
- c) Genetische Diagnostik in der Urologie / Uro-Onkologie / Fertilitätsdiagnostik
- d) Ausblick: Future Genetics – jedem sein eigenes Genom in der Brusttasche (Herren) oder Handtasche (Damen)?

Online-Wissenskontrolle:

Qualifikationsnachweis zur fachgebundenen Beratung (QfB)

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Donnerstag, 16. April 2015

- 08:15** **Eröffnung in der Industrieausstellung** **Festsaal**
- 08:30 – 08:50** **Video- und OP-Sitzung – eingereichte Abstracts**
Dachsalon **Abstracts** **Dachsalon**
7 Minuten Vortrag und 3 Minuten Diskussion
Moderation: *C. Eggersmann, Rheine*
 D. Brkovic, Münster
- VS 2 Chirurgische Technik und Maßstäbe der roboterassistierten, isolierten Sakrokolpopexie und Sakrokolpopexie mit modifizierter Kolpopension nach Burch
P. Klumpen, Essen, A. Alexandrov, Essen, C. E. Hach, Essen, S. Buse, Essen
- VS 3 Der roboterassistierte laparoskopische vesico-vaginale Fistelverschluß
S. Orth, Dortmund, F. Wissing, Dortmund, N. Strauchmann, Dortmund
- 08:30 – 10:00** **Paul-Mellin-Sitzung I** **Parksalon**
Parksalon **5 Minuten Vortrag und 2 Minuten Diskussion**
Moderation: *J. Zumbé, Leverkusen*
 A. Wiedemann, Witten
 R. Homberg, Hamm
- V 1.1 Erste Erfahrungen mit der laparoskopischen Therapie des Genitalprolapses
K. Kempken, Dortmund, N. Kreutzer, Dortmund, M. C. Truß, Dortmund
- V 1.2 Rektale Temperaturmessung während TURP und LTB-180-Watt-XPS®-Lasierung der Prostata - Implikationen für die postoperative Erektile Dysfunktion
D. Pötter, Witten, J. Hirsch, Witten, A. Wiedemann, Witten
- V 1.3 Modifizierung der Netzmaterialien für Deszensus- und Inkontinenzchirurgie durch Beschichtung mit autologem Blutplasma
D. Barski, Neuss, H. Gerullis, Neuss, E. Georgas, Neuss, M. Boros, Szeged (Ungarn), B. Klosterhalfen, Düren, B. Lammers, Neuss, T. Otto, Neuss

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Donnerstag, 16. April 2015

Parksalon

- V 1.4 Geriatriische Assessments zur Evaluation der Kognition nach TUR und LTB-180-Watt-XPS®-Greenlight-Laserung der Prostata – gibt es Unterschiede?
A. Wiedemann, Witten, R. Maykan, Witten, J. M. Pennekamp, Witten, J. Hirsch, Witten
- V 1.5 Sollten urologische Stents vor der Einlage angefeuchtet werden?
N. Laube, Bonn, C. Desai, Rheinbreitbach, F. Bernsmann, Rheinbreitbach, C. Fisang, Bonn
- V. 1.6 Transplantat-Nephrektomie - Bonner Erfahrungen von 1999 – 2012
S. Hauser, Bonn, S. C. Müller, Bonn, D. C. Müller, Bonn, J. Ellinger, Bonn
- V 1.7 Langzeitergebnisse bei Patientinnen mit Interstitieller Zystitis und supratrigonaler Zystektomie sowie Augmentation mit Ileum vs Ileozökum
F. Queißert, Münster, K. Schlack, Münster, P. Papavassilis, Münster, A. J. Schrader, Münster, L. Hertle, Münster, E. Herrmann, Münster
- V 1.8 Komplikationen an der Entnahmestelle nach Harnröhrenplastik mit Mundschleimhaut: Eine Analyse von 442 Patienten mit langstreckiger Harnröhrenstriktur
A. Pandey, Hof, C. Raita, Hof, J. Beier, Hof, H. Keller, Hof
- V 1.9 Ergebnisse der einzeitigen Harnröhrenrekonstruktion mit Mundschleimhaut
M. Maek, Essen, A. Paillart, Essen, M. Musch, Essen, V. Klevecka, Essen, Y. Rasuli, Essen, R. Pförtner, Essen, D. Kröpfl, Essen
- V 1.10 Die mehrzeitige plastische Rekonstruktion sog. Hypospadiekrüppel mit unter Verwendung von Mundschleimhaut und gestielten Skrotallappen
A. Pandey, Hof, C. Raita, Hof, J. Beier, Hof, H. Keller, Hof
- V 1.11 Erfahrungen mit dem ATOMS®-System
F. Wissing, Dortmund, N. Strauchmann, Dortmund, H. Weide, Dortmund, S. Orth, Dortmund

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Donnerstag, 16. April 2015

08:50 – 11:00	GeSRU Sitzung – Fallorientiertes Lernen: Nierenzellkarzinom	Dachsalon
Dachsalon	Moderation: <i>S. Roth, Wuppertal J. Salem, Dortmund P. Paffenholz, Düren</i>	
08:50 – 09:05	Fallpräsentation aus der Praxis <i>J. Klier, Köln</i>	
09:05 – 09:25	Radiologische Diagnostik: Welche Bildgebung wann? Was muss ich sehen? <i>M. Jergas, Köln</i>	
09:25 – 09:45	Organerhaltende Operationstechnik: Wann, Wie? <i>J. Ellinger, Bonn</i>	
09:45 – 10:00	Radikale Nephrektomie: Wann, Wie? <i>A. Heidenreich, Aachen</i>	
10:00 – 10:30	Pause mit Besuch der Industrieausstellung	
10:30 – 10:55	Update Systemische Therapie und Nachsorge <i>E. Herrmann, Münster</i>	
10:55 – 11:00	Diskussion	
10:00 – 10:30	Pause mit Besuch der Industrieausstellung	
10:30 – 11:30	Paul-Mellin-Sitzung II 5 Minuten Vortrag und 2 Minuten Diskussion	Parksalon
Parksalon	Moderation: <i>S. Machtens, Bergisch Gladbach U. Rabs, Gelsenkirchen S. Wille, Köln</i>	
V 2.1	Charakteristika des durch transperineale Prostatastanzbiopsie diagnostizierten anterioren Prostatakarzinoms <i>M. Musch, Essen, A. B. Malik, Essen, U. Roggenbuck, Essen, J. L. Hohenhorst, Essen, R. Herholz, Essen, B. Taskiran, Essen, T. Ebel, Essen, J.-A. Koch, Essen, D. Kröpfl, Essen</i>	
V 2.2	[-2]proPSA und PHI verbessern die Vorhersage des Biopsieergebnisses bei Initial- und Re-Biopsien im Vergleich zu tPSA und %fPSA bei Männern ≤ 65 Jahren <i>M. Bögemann, Münster, C. Stephan, Berlin, H. Cammann, Berlin, S. Vincendeau, Rennes (Frankreich), A. Houlgatte, Paris (Frankreich), L.-M. Krabbe, Münster, K. Jung, Berlin, J.-S. Blanchet, Nyon (Schweiz), A. Semjonow, Münster</i>	

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Donnerstag, 16. April 2015

Parksalon

- V 2.3 Grossflächenschnellschnitte während Radikaler Prostatektomie zur Einschätzung des tatsächlichen Tumorausmaßes und Reduktion positiver Schnittränder
C. von Bodman, Herne, M. Schulmeyer, Herne, M. Brock, Herne, B. Löppenber, Herne, F. Roghmann, Herne, K. Braun, Herne, F. Sommerer, Bochum, J. Noldus, Herne, R. J. Palisaar, Herne
- V 2.4 Radikale Prostatektomie und Rektumläsionen: Komplikationen und Management
M. C. Butea-Bocu, Dortmund, V. Kohlmann, Dortmund, J. Lackaja, Dortmund, J. Weber, Dortmund, D. Prokofiev, Dortmund, A. Kress, Dortmund, N. Kreuzer, Dortmund, M. C. Truß, Dortmund
- V 2.5 Stanzbiopischer Apexbefall ist kein Prädiktor für erhöhte R1-Rate nach Prostatektomie: 5 Jahres-Daten eines zertifizierten Prostatakarzinom-Zentrums
J. Kranz, Eschweiler, G. Reuters, Übach-Palenberg, K. Fischer, Aachen, J. Steffens, Eschweiler
- V 2.6 Sollte nach perkutaner Strahlentherapie des lokalisierten Prostatakarzinoms eine fachurologische Rehabilitationsmaßnahme empfohlen werden?
O. Brock, Bad Wildungen, G. Müller, Bad Wildungen, U. Otto, Bad Wildungen
- V 2.7 „Reverse Stage Migration“? Eine Pilotstudie
V. Kohlmann, Dortmund, N. Kreuzer, Dortmund, A. Kress, Dortmund, D. Prokofiev, Dortmund, M. C. Butea-Bocu, Dortmund, J. Lackaja, Dortmund, J. Weber, Dortmund, S. Papadoukakis, Dortmund, M. C. Truß, Dortmund

10:30 – 12:00 **Urodynamik in Kleingruppen**
Kursraum I **Das Wichtigste vom Experten**

Kursraum I

Kursleiter: A. Kaufmann, Mönchengladbach

Teilnahmegebühr: 25,00 €

Maximale Teilnehmerzahl: 10 Personen

In diesem Propädeutikkurs üben Sie nicht den praktischen Umgang mit dem Messkatheter, Klebeelektroden und Kabelsalat, sondern welche Untersuchung wann sinnvoll ist und wie schwierige neurourologische Situationen elegant urodynamisch erfasst, gemessen und einer zielgerichteten Therapie zugeführt werden. Die Basics der Urodynamik sollten jedoch im Ansatz bekannt sein.

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Donnerstag, 16. April 2015

10:30 – 11:45

Orangerie

Posterbegehung I

Orangerie

Moderation: *A. J. Schrader, Münster*
F. Finke, Köln
G. Lümmer, Troisdorf
D. Rohde, Köln
A. van Ophoven, Herne

- P 1.1 Postchemotherapeutische Residualtumorresektion komplexer Metastasenlokalisationen fortgeschrittener testikulärer Keimzell-tumoren
A. Thissen, Aachen, D. Porres, Aachen, D. Pfister, Aachen, A. Heidenreich, Aachen
- P 1.2 Retropubische und perineale Prostatektomie bei lokalisiertem Prostatakarzinom im nierentransplantiertem Patienten
C. Kauffmann, Aachen, D. Pfister, Aachen, A. Heidenreich, Aachen
- P 1.3 Wie unterscheidet sich die psychische Belastung der Patienten nach radikaler Prostatektomie vs. primärer perkutaner Radiatio beim Prostatakarzinom?
G. Müller, Bad Wildungen, O. Brock, Bad Wildungen, U. Otto, Bad Wildungen
- P 1.4 Ein ungewöhnlicher Fall: Nierenvenenteilthrombose nach antegrader Sklerosierung nach Tauber
L. Pursche, Bielefeld, J. Pfitzenmaier, Bielefeld
- P 1.5 Identification of novel long non-coding RNAs in clear cell renal cell carcinoma
J. Ellinger, Bonn, J. Blandeau, Bonn, M. Deng, Bonn, I. Syring, Bonn, S. Schrödter, Bonn, D. Schmidt, Bonn, S. Perner, Bonn, S. C. Müller, Bonn
- P 1.6 Prostatakarzinomregister (Hormontherapie)
C. Rüssel, Borken, J. Gleiβner, Wuppertal, M. Benedic, Aachen, J. Garcia-Schürmann, Wesel, Y. Davoudi, Wuppertal, T. Kretz, Heinsberg, P. Bartels, Sarstedt
- P 1.7 Anwendung des R.E.N.A.L. Nephrometrie-Score als prognostischer Indikator bei der Roboter-assistierten Nierenteilresektion (RANTR)
A. Gaber, Dortmund, J. Weber, Dortmund, J. Lackaja, Dortmund, N. Kreutzer, Dortmund, M. C. Truß, Dortmund
- P 1.8 Cock and Ball Torture – das gefährliche Spiel mit der Lust
J. Kranz, Eschweiler, J. Steffens, Eschweiler

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Donnerstag, 16. April 2015

Orangerie

- P 1.9 Primäre Leistenhoden und Mikrolithiasis im jungen Erwachsenenalter – welche Bedeutung hat diese Befundkonstellation für den Urologen?
N. E. von Ostau, Essen, J. Bremer, Essen, P. Hüppe, Essen, S. Kliesch, Münster, I. Rübben, Essen
- P 1.10 Roboter-assistierte rekonstruktive Operationen am unteren Harnleiter und an der Harnblase - Erfahrungen bei 45 Patienten aus einer Institution
D. Kröpfl, Essen, M. Musch, Essen, U. Roggenbuck, Essen, A. Pailliant, Essen, J. L. Hohenhorst, Essen, H. Löwen, Essen
- P 1.11 Solitäres intraskrotales Neurofibrom: eine seltene Entität. Fallvorstellung und Präsentation der chirurgischen Behandlung.
N. Liakos, Frechen, T. Löffler, Frechen, F. Glanschneider, Frechen, K. Dujic, Frechen, V. Kotsaridis, Frechen, M.-L. Sander, Frechen, R. Arregui Ruiz de Azua, Frechen
- P 1.12 Ernährungsgewohnheiten und sportliche Aktivitäten von Patienten mit einem Prostatakarzinom vor Radikaler Prostatektomie
H. Heinzer, Hamburg, I. Thederan, Hamburg, P. Tennstedt, Hamburg, M. Graefen, Hamburg
- P 1.13 Externe Validierung und Vorstellung eines Risk-Scores zur Prädiktion eines Lokalrezidivs nach Radikaler Zystektomie beim Urothelkarzinom der Harnblase
A. Aziz, Hamburg, M. Fröhner, Dresden, M. May, Straubing, C. Protzel, Rostock, K. Hergenröther, Rostock, M. Rink, Hamburg, F. K. H. Chun, Hamburg, M. Fisch, Hamburg, F. Roghmann, Herne, R. J. Palisaar, Herne, J. Noldus, Herne, M. Gierth, Regensburg, M. Burger, Regensburg, D. Sikic, Erlangen, B. Keck, Erlangen, B. Wullich, Erlangen, P. Nuhn, München, A. Buchner, München, C. G. Stief, München, S. Vallo, Frankfurt, G. Bartsch, Frankfurt, A. Haferkamp, Frankfurt, P. J. Bastian, Düsseldorf, O. W. Hakenberg, Rostock, S. Propping, Dresden, V. Novotny, Dresden
- P 1.14 Ist das humane Wachstumshormon (hGH) ein physiologischer Mediator der penilen Erektion des erwachsenen Mannes?
S. Ückert, Hannover, A. J. Becker, München, A. Bannowsky, Osnabrück, C. G. Stief, München, M. A. Kuczyk, Hannover
- P 1.15 Intrakorporale Harnableitung bei der RARC
S. Pokupic, Hannover, S. Edeling, Hannover
- P 1.16 Penisschaftdeviation nach Harnröhrenstrikturrekonstruktion mittels Mundschleimhaut – Ein relevantes Problem?
A. Pandey, Hof, C. Raita, Hof, J. Beier, Hof, H. Keller, Hof

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Donnerstag, 16. April 2015

Orangerie

- P 1.17 Assoziation von Gleason-Score 6 und Gleason-Score > 6 in radikalen Prostatektomiepräparaten
O. Eminaga, Köln, J. Herden, Köln, A. M. Schultheis, Köln, P. Wiladimir, Köln, U. Engelmann, Köln, S. Wille, Köln
- P 1.18 Nomogramm zur Prädiktion von lokal-begrenzten Prostatakarzinomen
O. Eminaga, Köln, A. Tok, Köln, I. Akbarov, Köln, S. Wille, Köln, J. Herden, Köln, U. Engelmann, Köln
- P 1.19 Ändert sich die Zusammensetzung von Harnsteinen als Folge veränderter Ernährungsgewohnheiten?
D. Leusmann, Köln/Münster, A. Secker, Münster
- P 1.20 cMDX-unterstützte Analysen der topographischen Verteilung der Prostatakarzinome mit pathologischen Eigenschaften
O. Eminaga, Köln, S. Wille, Köln, A. Tok, Köln, U. Engelmann, Köln
- P 1.21 Das inzidentelle Prostatakarzinom unter Active Surveillance: Ergebnisse der HAROW-Studie
J. Herden, Köln, O. Eminaga, Köln, S. Wille, Köln, L. Weißbach, Berlin
- P 1.22 Überblick über die Therapie der erektilen Dysfunktion – Stellung der Sequenztherapie
A. Tok, Köln, O. Eminaga, Köln, S. Wille, Köln, U. Engelmann, Köln
- P 1.23 Adenoid-zystisches Zweitkarzinom des kleinen Beckens bei einem Patienten mit Prostatakarzinom: Eine therapeutische Herausforderung
A. Pohle, Leverkusen, K. Grozinger, Leverkusen, J. Debus, Heidelberg, R. Jaussi, Leverkusen, J. Zumbé, Leverkusen
- P 1.24 Systematischer Vergleich der Komplikationen nach der vaginalen Deszensuskorrektur im vorderen Kompartiment mit nativem Gewebe und Netzen
D. Barski, Neuss, H. Gerullis, Neuss, T. Otto, Neuss
- P 1.25 Der extrem seltene Fall eines phylloiden Tumors der Prostata im Rahmen einer transurethralen Resektion
A. Bannowsky, Osnabrück, I. Vollmer, Osnabrück, S. Ückert, Hannover, H. van Ahlen, Osnabrück
- P 1.26 Geriatrische Assessments zur Evaluation der kognitiven Beeinträchtigung in Rahmen LTB-180-Watt-XPS®-Greenlight-Laserung der Prostata
R. Maykan, Witten/Herdecke, J. Pennekamp, Witten/Herdecke, J. Hirsch, Witten/Herdecke, A. Wiedemann, Witten/Herdecke

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Donnerstag, 16. April 2015

11:00 – 11:30	Video- und OP-Sitzungen – Teil I	Dachsalon
Dachsalon	Moderation: J. A. Steffens, Eschweiler D. Brkovic, Münster G. Lümmer, Troisdorf	
11:00 – 11:15	Reemex Band S. Orth, Dortmund	
11:15 – 11:30	Ad Vance Band D. Kusche, Recklinghausen	
11:45 – 12:45	Firmensymposien (s. Seite 67)	
12:45 – 13:30	Pause mit Besuch der Industrieausstellung	
13:30 – 15:00	Video- und OP-Sitzungen – Teil II	Dachsalon
Dachsalon	Moderation: J. Leißner, Köln J. Pfitzenmaier, Bielefeld A. van Ophoven, Herne	
13:30 – 13:50	AMS 800 Sphinkterprothese U. Grein, Schwelm	
13:50 – 14:20	Schwellkörperimplantat H. Sperling, Mönchengladbach	
14:20 – 14:40	Harnröhrenrekonstruktion mit Mundschleimhaut D. Kröpfl, Essen	
14:40 – 15:00	Sacrale Neuromodulation A. Kaufmann, Mönchengladbach	
13:30 – 15:00	Paul-Mellin-Sitzung III	Parksalon
Parksalon	5 Minuten Vortrag und 2 Minuten Diskussion Moderation: U. Otto, Bad Wildungen M. Friedrich, Krefeld S. Hautmann, Lüdenscheid	
V 3.1	Fehlervermeidung durch strukturiertes Komplikationsmanagement: Quick Reference Cards als Standards zu mehr Effizienz <u>J. Kranz</u> , Eschweiler, K. Sommer, Bad Camberg, P. Anheuser, Eschweiler, V. Oubaid, Hamburg, S. Fuhrmann, Eschweiler, H.-J. Esser, Eschweiler, J. Steffens, Eschweiler	

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Donnerstag, 16. April 2015

Parksalon

- V 3.2 Stationäre oder ambulante Anschlussheilbehandlung (AHB) nach radikaler Prostatektomie – Gibt es Unterschiede im Outcome?
G. Müller, Bad Wildungen, O. Brock, Bad Wildungen, I. Knop, Bad Wildungen, U. Otto, Bad Wildungen
- V 3.3 Das präoperative Staging des Prostatakarzinoms – Wertigkeit des transrektalen Ultraschalls in Korrelation zur Erfahrung des Untersuchers
A. Bannowsky, Osnabrück, D. Osmonov, Kiel, S. Ückert, Hannover, H. van Ahlen, Osnabrück, K.-P. Jünemann, Kiel
- V 3.4 Paclitaxel/Carboplatin in der Therapie beim fortgeschrittenen Plattenepithelkarzinom des Penis
C. Rehme, Essen, J. Heß, Essen, H. Rübber, Essen
- V 3.5 Raumforderung im Nierenbecken - Primäres Osteosarkom des Nierenbeckens – Ein Fallbericht
R. Rahle, Bielefeld, I. Deeb, Bielefeld, J. Pfitzenmaier, Bielefeld
- V 3.6 Die Bedeutung der Mediator-Komplex Untereinheit MED12 während der Progression des muskelinvasiven Blasenkarzinoms
I. Syring, Bonn, N. Klümper, Bonn, Z. Shaikhibrahim, Bonn, A. Offermann, Bonn, M. Braun, Bonn, M. Deng, Bonn, D. Böhm, Bonn, A. Queisser, Bonn, A. von Mäßenhausen, Bonn, J. Ellinger, Bonn, S. C. Müller, Bonn, S. Perner, Bonn
- V 3.7 Prädiktion des krebspezifischen Überlebens nach radikaler Zystektomie beim Harnblasenkarzinom unter Anwendung künstlicher neuronaler Netzwerke
P. Nuhn, München, A. Aziz, Hamburg, M. May, Straubing, T. Grimm, München, M. Gierth, Regensburg, J. Ellinger, Bonn, S. C. Müller, Bonn, F. Wagenlehner, Gießen, W. Weidner, Gießen, R. Moritz, Münster, E. Herrmann, Münster, M.-O. Grimm, Jena, F. Hartmann, Jena, C. Protzel, Rostock, O. W. Hakenberg, Rostock, L. Lusuardi, Salzburg (Österreich), G. Janetschek, Salzburg (Österreich), M. Gördük, Berlin, J. Roigas, Berlin, M. Fisch, Hamburg, M. Burger, Regensburg, M. Staehler, München, P. J. Bastian, Düsseldorf, C. G. Stief, München, A. Buchner, München

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Donnerstag, 16. April 2015

Parksalon

- V 3.8 Multizentrische Validierung von Ki-67 als unabhängiger Prädiktor der onkologischen Ergebnisse beim high-grade Urothelkarzinom des oberen Harntraktes
L.-M. Krabbe, Münster/Dallas (USA), A. Bagrodia, Dallas (USA), M. Bögemann, Münster, P. Kapur, Dallas (USA), D. Khalil, Dallas (USA), L. Hynan, Dallas (USA), C. Wood, Houston (USA), J. Karam, Houston (USA), A. Weizer, Ann Arbor (USA), J. Raman, Hershey (USA), M. Remzi, Wien (Österreich), N. Rioux-Leclercq, Rennes (Frankreich), A. Haitel, Wien (Österreich), M. Roscigno, Bergamo (Italien), C. Bolenz, Mannheim, K. Bensalah, Rennes (Frankreich), A. Sagalowsky, Dallas (USA), S. F. Shariat, Wien (Österreich), Y. Lotan, Dallas (USA), V. Margulis, Dallas (USA)
- V 3.9 Periphere mononukleäre Zellen (PBMC) als Prognosefaktor für das Gesamtüberleben von Patienten mit mCRPC vor Erstlinientherapie mit Docetaxel
P. Nuhn, München, A. Vaghasia, Baltimore (USA), J. Goyal, Baltimore (USA), M. A. Carducci, Baltimore (USA), M. A. Eisenberger, Baltimore (USA), P. J. Bastian, Düsseldorf, C. G. Stief, München, E. S. Antonarakis, Baltimore (USA)
- V 3.10 Ein „Simpsonsches Paradoxon“ – Funktionelles Outcome und psychische Belastung nach radikaler Zystektomie mit Anlage einer Ileum-Neoblase
G. Müller, Bad Wildungen, O. Brock, Bad Wildungen, U. Otto, Bad Wildungen
- V 3.11 Co-Inzidenz von Karzinomen der Harnblase und von Bronchialkarzinomen in den PLCO und NLST Trials
L.-M. Krabbe, Münster/Dallas (USA), R. Svatek, San Antonio (USA), S. F. Shariat, Wien (Österreich), E. Messing, Rochester (USA), Y. Lotan, Dallas (USA)
- V 3.12 Erstvorstellung der onkologischen TRIFECTA- und PENTAFECTA-Kriterien zur Verbesserung der Prognosestratifizierung nach radikaler Zystektomie
A. Aziz, Hamburg, M. Rink, Hamburg, M. Schmid, Hamburg, F. K. H. Chun, Hamburg, R. Dahlem, Hamburg, F. Roghmann, Herne, R. J. Palisaar, Herne, J. Noldus, Herne, J. Ellinger, Bonn, S. C. Müller, Bonn, A. Pycha, Bozen (Italien), T. Martini, Mannheim, C. Bolenz, Mannheim, R. Moritz, Münster, E. Herrmann, Münster, B. Keck, Erlangen, B. Wullich, Erlangen, M. Gierth, Regensburg, H.-M. Fritsche, Regensburg, M. Burger, Regensburg, P. J. Bastian, Düsseldorf, C. Seitz, Wien (Österreich), S. F. Shariat, Wien (Österreich), M. May, Straubing

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Donnerstag, 16. April 2015

13:30 – 15:00 **Propädeutik Kurs: Die Urinzytologie in Kleingruppen** **Kursraum I**
Kursraum I **Das Wichtigste vom Experten** **Kursraum I**

Kursleiter: *P. Rathert, Düren*
 I. Rathert, Düren

Teilnahmegebühr: 30,00 €
Maximale Teilnehmerzahl: 10 Personen

In diesem Propädeutikkurs üben Sie nicht den praktischen Umgang mit dem Mikroskop, dem Abstrichglas und der Färbemethode, sondern den gezielten Einsatz der Urinzytologie, ihre Möglichkeiten und Grenzen. Zahlreiche Beispiele des bekanntesten deutschen Fachmannes auf dem Gebiet der Urinzytologie machen Sie sicherer im Umgang mit dem Präparat. Die Basics der Urinzytologie sollten jedoch im Ansatz bekannt sein.

15:00 – 15:30 **Pause mit Besuch der Industrieausstellung**

15:30 – 16:30 **Berufspolitisches Forum –** **Dachsalon**
Dachsalon **Arbeitskreis Angestellte Ärzte des BDU**
Das Problem Überstunden vermeiden, ausgleichen,
bezahlen – Lösungsansätze

Moderation: *R. Berges, Köln*
 A. Heidenreich, Aachen

15:30 – 15:35 Vorstellung des AK und Einführung in das Thema
 A. Heidenreich, Aachen

15:35 – 15:45 Überstunden aus Sicht des Assistenzarztes
 J. Salem, Dortmund

15:45 – 15:55 Überstunden aus Sicht des Oberarztes
 D. Sahi, Köln

15:55 – 16:05 Überstunden aus Sicht des Chefarztes
 S. Roth, Wuppertal

16:05 – 16:30 Roundtable Diskussion:
 M. Waldner, Köln, A. Grimm, Aachen

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Donnerstag, 16. April 2015

15:30 – 16:30
Parksalon

Paul-Mellin-Sitzung IV

Parksalon

5 Minuten Vortrag und 2 Minuten Diskussion

Moderation: *F. Oberpenning, Bocholt*
H.-J. Sommerfeld, Marl
A. Hinkel, Bielefeld

- V 4.1 Chronisch männliche Genitaltraktentzündung beeinträchtigt DNA-Integrität menschlicher Spermatozoen
F. Haidl, Köln, J.-P. Allam, Bonn
- V 4.2 Die Urethritis posterior – Symptome, Diagnostik und Therapie
K. Toronjadze, Aachen, D. Rohrmann, Aachen
- V 4.3 Ureterobstruktion nach endoskopischer Antirefluxplastik (Deflux-Unterspritzung)
J. Bremer, Essen, H. Reis, Essen, N. von Ostau, Essen, U. Vester, Essen, I. Rübben, Essen
- V 4.4 Der obstruktive Megaureter mit einer Nieren-Doppelanlage – Essener Konzept
I. Rübben, Essen, J. Bremer, Essen, N. von Ostau, Essen, C. Rehme, Essen, U. Vester, Essen
- V 4.5 Vom Jungen zum Mann – Gesund und eigenverantwortlich erwachsen werden Kooperation DGU - Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitsförderung e.V. (ÄGGF)
H. Kramer, Spardorf/Erlangen
- V 4.6 Effektive Harnsteinmetaphylaxe mit dem Bonn-Risk-Index – Neue Möglichkeiten in der Praxis durch Probenversand
A. Petry, Gelsenkirchen, G. Baldsiefen, Rheinbreitbach, S. Oehlschläger, Dresden, C. Fisang, Bonn, N. Laube, Bonn
- V 4.7 Ist eine Harnsteinanalyse nach morphologischen Kriterien verlässlich?
D. Leusmann, Köln, A. Secker, Münster
- V 4.8 Eine prospektiv-randomisierte Studie zum passageren Harnleitertestenting mittels externen Ureterkatheter nach Ureterorenoskopie und Steinextraktion
P. Bach, Herne, A. Reicherz, Herne, A. Vieth, Herne, M. Rasheed, Herne, L. Dahlkamp, Herne, N. von Landenberg, Herne, C. von Bodmann, Herne, R. J. Palisaar, Herne, J. Noldus, Herne

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Donnerstag, 16. April 2015

16:45 – 17:30	Video- und OP-Sitzung – Teil III	Dachsalon
Dachsalon	Moderation: <i>H. van Ahlen, Osnabrück A. Gunnemann, Detmold H. Sperling, Mönchengladbach</i>	
16:45 – 17:05	Laparoskopische Sacropexie <i>D. Kusche, Recklinghausen</i>	
17:05 – 17:25	Percutane Litholapaxie <i>B. Ubrig, Bochum</i>	
16:45 – 18:00	Paul-Mellin-Sitzung V	Parksalon
Parksalon	5 Minuten Vortrag und 2 Minuten Diskussion	
	Moderation: <i>T. Otto, Neuss C. Börgermann, Düren</i>	
V 5.1	Radikale Zystektomie bei cT4 „very-high risk“ Prostatakarzinom: Eine multizentrische Outcome Studie von 62 Patienten <i>M. Spahn, Bern, S. Joniau, Leuven (Belgien), A. Briganti, Mailand (Italien), P. Gontero, Turin (Italien), B. Kneitz, Würzburg, D. Frohneberg, Karlsruhe, H. van Poppel, Leuven (Belgien), J. Karnes, Rochester (USA)</i>	
V 5.2	Langzeitüberleben mit mindestens 15 Jahren Folow-up nach radikaler Prostatektomie <i>H. Heinzer, Hamburg, K. Boehm, Hamburg, M. Graefen, Hamburg, H. Huland, Hamburg</i>	
V 5.3	Inzidenz von Prostata-Carcinom (PCa) bei 340 hypogonadalen Männern unter Behandlung mit Testosteron-Undecanoat bis zu 7 Jahren: Praxisdaten <i>A. Haider, Bremerhaven, K. S. Haider, Bremerhaven</i>	
V 5.4	Erfahrung mit der systematischen transperinealen stereotaktischen Prostatastanzbiopsie plus MRT-gezielter TRUS-gesteuerter Fusionsbiopsie <i>J. L. Hohenhorst, Essen, M. Musch, Essen, A. B. Malik, Essen, U. Roggenbuck, Essen, B. Taskiran, Essen, R. Herholz, Essen, T. Ebel, Essen, J.-A. Koch, Essen, D. Kröpfl, Essen</i>	
V 5.5	Bewertung der PI-RADS (Prostate Imaging Reporting and Data System) Klassifikation zur Prostatakarzinomvorhersage basierend auf MRT/TRUS-Fusionbiopsien <i>M. Brock, Herne, F. Roghmann, Herne, W. Becker, Herne, P. Martin-Seidel, Herne, F. Sommerer, Bochum, B. Löppenber, Herne, J. Noldus, Herne, C. von Bodman, Herne</i>	

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Donnerstag, 16. April 2015

Parksalon

- V 5.6 Prognostische Bedeutung eines früheren Urothelkarzinoms der Harnblase bei Patienten mit Urothelkarzinom des oberen Harntrakts
P. Nuhn, München, G. Novara, Padua (Italien), A. Aziz, Hamburg, C. Seitz, Wien (Österreich), A. Gupta, Iowa City (USA), K. Matsumoto, Kanagawa (Japan), W. Kassouf, Montreal (Kanada), T. J. Walton, Nottingham (Großbritannien), H.-M. Fritsche, Regensburg, S. Tritschler, München, J. I. Martínez-Salamanca, Madrid (Spanien), V. Ficarra, Udine (Italien), P. I. Karakiewicz, Montreal (Kanada), G. Mazzoleni, Bolzano (Italien), S. F. Shariat, Wien (Österreich), C. G. Stief, München, P. J. Bastian, Düsseldorf
- V 5.7 Roboter-assistierte erweiterte pelvine Lymphadenektomie im Rahmen der radikalen Prostatektomie - Erfahrungen bei 1036 Patienten mit Prostatakarzinom
J. Schwerfeld-Bohr, Essen, M. Vanberg, Essen, U. Roggenbuck, Essen, A. Paillart, Essen, M. Musch, Essen, D. Kröpfl, Essen
- V 5.8 Radikale Salvage-Prostatektomie: Überprüfung der Kriterien der EAU Leitlinie
H. Heinzer, Hamburg, D. Tilki, Hamburg, U. Michl, Hamburg, G. Salomon, Hamburg, A. Haese, Hamburg, T. Schlomm, Hamburg, T. Steuber, Hamburg, I. Thederan, Hamburg, L. Budäus, Hamburg, M. Graefen, Hamburg, H. Huland, Hamburg
- V 5.9 Der Einfluss des Nerverhaltes auf die Rate der positiven chirurgischen Ränder in der roboterassistierten radikalen Prostatektomie
M. Godes, Gronau, N. Harke, Gronau, M. Addali, Gronau, H. Zecha, Gronau, A. Schütte, Gronau, J. Witt, Gronau

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Freitag, 17. April 2015

08:00 - 17:30 Fortbildungsveranstaltung für medizinische Fachangestellte und Assistenzpersonal / Onkologischer Auffrischkurse
(siehe Seite 41)

08:30 – 10:00 Forumssitzung I Dachsalon
Dachsalon **Karzinome**

Moderation: S. C. Müller, Bonn
J. Fichtner, Oberhausen
R. Schäfer, Bonn

08:30 – 08:50 Das fortgeschrittene Urothel-Ca: Stillstand der Therapie?
H. Rübben, Essen

08:50 – 09:10 Was wissen wir über die Therapie des metastasierten Nierenzellkarzinoms wirklich?
A. J. Schrader, Münster

09:10 – 09:30 Therapie des Hodenkarzinoms: Jedes Jahr was Neues?
S. Krege, Essen

09:30 – 09:45 Aktuelle Therapie des signifikanten Prostatakarzinoms
J. Noldus, Herne

09:45 – 10:00 Das T1 Urothelcarcinom: am Anfang richtig behandeln
S. Roth, Wuppertal

08:30 – 10:30 Fit für den Notfall: Nichturologische Notfälle im Alltag sicher meistern Kursraum
Kursraum Zoogastronomie Zoogastronomie

Ort

Stammheimer Str. (Fußweg 5 Minuten von der Flora)

Kursleiter: F. Fiedler, Köln
T. Warnecke, Köln
F. Brixius, Köln

Teilnahmegebühr: 50,00 €
Maximale Teilnehmerzahl: 20 Personen

Fühlen Sie sich souverän, wenn bei der Familienfeier, in der Straßenbahn oder bei Ihnen in der Praxis jemand umfällt und Sie ihn wiederbeleben oder am Leben halten müssen? Ist Ihr Praxisteam in der Lage gemeinsam auf einen vitalen Notfall zu reagieren? Können Sie die neuen Defibrillatoren an zentralen öffentlichen Orten souverän bedienen? Können sie ein akutes Koronarsyndrom, eine Hypoglykämie und einen Schlaganfall problemlos mit wenigen Mitteln differenzieren und behandeln?

Wenn nicht, ist es Zeit sich auch als Urologe oder Praxisteam „Fit für den Notfall“ zu machen! Professor Fiedler und sein Team werden Ihnen praxisgerechte Tipps und handfeste Übungen zeigen, mit denen Sie auch nichturologische Notfälle in Zukunft mit Anstand überstehen werden.

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Freitag, 17. April 2015

- 09:00 – 10:00 **Propädeutik Kurs Ejakulatdiagnostik: Tipps und Tricks für korrektes und effizientes Befunden** Kursraum I
Kursraum I
Kursleiter: S. Kliesch, Münster
B. Hellenkemper, Münster
Teilnahmegebühr: 25,00 €
Maximale Teilnehmerzahl: 10 Personen
- 10:00 – 10:30 **Pause mit Besuch der Industrieausstellung**
- 10:30 – 12:00 **Forumssitzung II** Dachsalon
Dachsalon
Nachsorge, Andrologie und Berufspolitik
Moderation: B. Ubrig, Bochum
J. M. Wolff, Viersen
M. Stephan-Odenthal, Leverkusen
- 10:30 – 10:50 Chancen und Risiken der aktiven Überwachung beim Prostatakarzinom
A. Semjonow, Münster
- 10:50 – 11:10 Andrologie: Neues und Wissenswertes
S. Kliesch, Münster
- 11:10 – 11:30 MRGN, MRSA und der ganze Rest: praktischer Umgang mit unpraktischen Keimen
N. Ostendorf, Frechen
- 11:30 – 11:45 Die Zukunft der sektorenübergreifenden Versorgung in der Urologie
A. Schroeder, Neumünster
- 11:45 – 11:55 Mögliche ASV Modelle in Nordrhein Westfalen
R. Berges, Köln
- 10:30 – 11:30 **Propädeutik Kurs Ejakulatdiagnostik: Tipps und Tricks für korrektes und effizientes Befunden** Kursraum I
Kursraum I
Kursleiter: S. Kliesch, Münster
B. Hellenkemper, Münster
Teilnahmegebühr: 25,00 €
Maximale Teilnehmerzahl: 10 Personen

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Freitag, 17. April 2015

**10:30 – 12:00 Propädeutik Kurs: Medikamentöse
Tumorthherapie für die Prüfung**

Kursraum
Zoogastronomie

Kursraum
Zoogastronomie

Ort

Stammheimer Str.
(Fußweg 5 Minuten von der Flora)

Kursleiter: A. Heidenreich, Aachen

Teilnahmegebühr: 30,00 €

Maximale Teilnehmerzahl: 60 Personen

Wenn Sie in näherer Zukunft planen eine Prüfung für die Zusatzbezeichnung „medikamentöse Tumorthherapie“ in der Urologie zu machen, so ist dieser Kurs empfehlenswert. In bewährter und prägnanter Weise lernen Sie im Schnelldurchgang noch einmal alle Aspekte der medikamentösen Tumorthherapie kennen. Eventuell entdecken Sie noch Lücken, die vor der Prüfung ausgemerzt werden müssen. Der Kurs eignet sich nicht für Teilnehmer die noch keinerlei Kontakt zu der medikamentösen Tumorthherapie hatten und nur anhand des Wissens aus diesem Kurs die Prüfung machen wollen. Für diese Gruppe kann dieser Kurs jedoch einen sehr guten Überblick über die zu erwerbenden Fähigkeiten liefern.

10:30 – 12:00

Posterbegehung II

Orangerie

Orangerie

Moderation: A. J. Schrader, Münster
F. Finke, Köln
G. Lümmen, Troisdorf
D. Rohde, Köln
A. van Ophoven, Herne

P 2.1

Nephrektomie bei Patienten mit polyzystischer Nephropathie
Peri- und postoperative Ergebnisse
C. Kauffmann, Aachen, D. Pfister, Aachen, A. Heidenreich, Aachen

P 2.2

Erste klinische Erfahrungen mit Focal One®
J. van Essen, Aachen, T. Kuru, Aachen, S. Schradling, Aachen,
A. Heidenreich, Aachen

P 2.3

Postchemotherapeutische Resektion von Residualtumoren beim
seminomatösen Keimzelltumor – eine sichere Therapieoption
A. Thissen, Aachen, D. Pfister, Aachen, D. Porres, Aachen,
A. Heidenreich, Aachen

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Freitag, 17. April 2015

Orangerie

- P 2.4 Sind nierenteilresezierte Patienten psychisch stärker belastet als Patienten nach Nephrektomie? Daten aus der uro-onkologischen Rehabilitation
G. Müller, Bad Wildungen, O. Brock, Bad Wildungen, U. Otto, Bad Wildungen
- P 2.5 Rezidivmuster LK positiver PCa Patienten nach extendierter pelviner Lymphadenektomie und rad. Prostatektomie-der natürliche Verlauf der Erkrankung
M. Spahn, Bern (Schweiz), S. Boxler, Bern (Schweiz), T. Gross, Bern (Schweiz), G. N. Thalmann, Bern (Schweiz), U. E. Studer, Bern (Schweiz)
- P 2.6 Identification of novel biomarkers for patients with renal cell carcinoma
J. Ellinger, Bonn, S. Schrödter, Bonn, I. Syring, Bonn, M. Deng, Bonn, J. Blondeau, Bonn, D. Schmidt, Bonn, N. Klümper, Bonn, S. Perner, Bonn, S. C. Müller, Bonn
- P 2.7 Verbesserung von Gewicht und Bauchumfang, erektiler Funktion und Lebensqualität unter Langzeitbehandlung mit Testosteron bis zu 7 Jahren: Praxisdaten
A. Haider, Bremerhaven, K. S. Haider, Bremerhaven, G. Doros, Boston (USA), A. Traish, Boston (USA)
- P 2.8 Eine seltene Differentialdiagnose der Makrohämaturie
J. Maliske, Dortmund, D. Prokofiev, Dortmund, M. Winkler, Dortmund, T. Goroncy, Dortmund, M. C. Truß, Dortmund
- P 2.9 Aberrante Expression von Caspase 14 in Urothelkarzinomen der Harnblase
J. Salem, Dortmund/Hannover
- P 2.10 Komplikationen der transperinealen stereotaktischen Prostatastanziopsie
R. Herholz, Essen, J. L. Hohenhorst, Essen, B. Taskiran, Essen, M. Vanberg, Essen, U. Roggenbuck, Essen, A. Pailliant, Essen, M. Musch, Essen, D. Kröpfl, Essen
- P 2.11 Früh- und Spätkomplikationen der einzeitigen Harnröhrenrekonstruktion mit Mundschleimhaut bei erworbener Harnröhrenstriktur
M. Maek, Essen, A. Pailliant, Essen, M. Musch, Essen, V. Klevecka, Essen, Y. Rasuli, Essen, R. Pfortner, Essen, D. Kröpfl, Essen
- P 2.12 Roboterassistierte radikale Prostatektomie (RARP) beim Prostatagewicht >60 g mit und ohne Darmvorbereitung
M. Godes, Gronau, N. Hark, Gronau, M. Addali, Gronau, H. Zech, Gronau, C. Wagner, Gronau, J. Witt, Gronau

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Freitag, 17. April 2015

Orangerie

- P 2.13 Vergleich von Elastographie-gezielten und systematischen Biopsien mit dem Prostatektomie-Präparat zur Vorhersage des Gleason Grads
H. Heinzer, Hamburg, Katharina B., Hamburg, B. Burkhard, Hamburg, A. Beckmann, Hamburg, L. Budäu, Hamburg, M. Graefen, Hamburg, G. Salomon, Hamburg
- P 2.14 Einfluss des stadiumspezifischen Lymphknotenstatus auf das Outcome nach Radikaler Nephroureterektomie beim Urothelkarzinom des oberen Harntraktes
A. Aziz, Hamburg, S. F. Shariat, Wien (Österreich), L. A. Kluth, Hamburg, G. Gakis, Tübingen, H.-M. Fritsche, Regensburg, M. Roupret, Paris (Frankreich), H. Fajkovic, Wien (Österreich), A. Soave, Hamburg, G. Novara, Padua (Italien), A. Pycha, Bozen (Italien), M. Remzi, Korneuburg (Österreich), R. Zigeuner, Graz (Österreich), J. D. Raman, Hershey (USA), A. Briganti, Mailand (Italien), K. Bensalah, Rennes (Frankreich), V. Margulis, Dallas (USA), M. Fisch, Hamburg, M. Rink, Hamburg
- P 2.15 Prä-, peri- und postoperatives Management bei roboter-assistierten Operationen in der Urologie
S. Edeling, Hannover
- P 2.16 Komplikationen nach Ileumconduit-Anlage - Harnableitungsspezifische Komplikationen nach radikaler Cystektomie
F. Roghmann, Herne, M. Gocke, Herne, J. Schmidt, Herne, J. Hanske, Herne, N. von Landenberg, Herne, B. Löppenber, Herne, K. Braun, Herne, C. von Bodman, Herne, J. Pastor, Herne, R. J. Palisaar, Herne, J. Noldus, Herne, M. Brock, Herne
- P 2.17 Großes Divertikel der Harnblase - eine seltene Ursache einer tiefen Beinvenenthrombose mit schwerer Lungenarterienembolie
O. Zimmermann, Immenstadt, J. Torzewski, Immenstadt, E. Reichenbach-Klinke, Immenstadt, C. Zenk, Immenstadt
- P 2.18 Die PSA-Konzentration korreliert mit der Tumorlokalisation
O. Eminaga, Köln, R. Hinkelammert, Münster, F. Wötzel, Münster, E. Eltze, Saarbrücken, O. Bettendorf, Schüttorf, A. Semjonow, Münster
- P 2.19 Vergleich der topographischen Tumorverteilung zwischen Prostatakarzinomen welche in der Erst- oder Wiederholungsbiopsien diagnostiziert werden
O. Eminaga, Köln, R. Hinkelammert, Münster, F. Wötzel, Münster, O. Bettendorf, Schüttorf, E. Eltze, Saarbrücken, A. Semjonow, Münster
- P 2.20 Hypogonadismus und erektile Dysfunktion – Monotherapie versus Kombinationstherapie
A. Tok, Köln, O. Eminaga, Köln, S. Wille, Köln, U. Engelmann, Köln

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Freitag, 17. April 2015

Orangerie

- P 2.21 „Mimikry“ eines Urothelkarzinom-Rezidivs nach Zystektomie
C. Winter, Krefeld, A. Höinghaus, Krefeld, K. Karim, Krefeld, I. Wendt, Krefeld, W. Batzill, Krefeld, J. Westphal, Krefeld
- P 2.22 Nomogramm zur Prädiktion von rezidivfreiem Überleben bei Patienten mit einem high-grade Urothelkarzinom des oberen Harntraktes nach Operation
L.-M. Krabbe, Münster/Dallas (USA), O. Eminaga, Köln, M. Bögemann, Münster, S. F. Shariat, Wien (Österreich), Y. Lotan, Dallas (USA), A. Sagalowsky, Dallas (USA), J. Raman, Hershey (USA), C. Wood, Houston (USA), A. Weizer, Ann Arbor (USA), M. Roscigno, Bergamo (Italien), F. Montorsi, Mailand (Italien), C. Bolenz, Mannheim, M. Remzi, Wien (Österreich), K. Bensalah, Rennes (Frankreich), W. Kassouf, Montreal (Kanada), V. Margulis, Dallas (USA)
- P 2.23 Medikamentöse Tumorthherapie „Second - line“ beim metastasierten Urothelkarzinom des Nierenbeckens – Wann ist wirklich Schluss mit der Chemo?
A. Bannowsky, Osnabrück, H. van Ahlen, Osnabrück, K.-P. Jünemann, Kiel
- P 2.24 Geriatrische Assessments zur Evaluation der Kognition im Rahmen der TUR-Prostata
J. M. Pennekamp, Witten, R. Maykan, Witten, J. Hirsch, Witten, A. Wiedemann, Witten
- P 2.25 Sind „teaching-TURBs“ onkologisch sicher?
D. A. Lazica, Wuppertal, S. Degener, Wuppertal, N. M. Dreger, Wuppertal, U. Gertenbach, Wuppertal, S. Roth, Wuppertal
- P 2.26 Photoselektive Vaporisation der Prostata mit dem 180 Watt XPS Laser Ergebnisse nach 165 Eingriffen- 36 M follow up
C. Holtmannspötter, Siegen, V. Meyer, Siegen, P. Weib, Siegen

12:00 - 13:00 **Firmensymposium** (siehe S. 67)

12:00 – 14:00 **Pause mit Besuch der Industrierausstellung**

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Freitag, 17. April 2015

13:00 – 13:30 Dachsalon	Mitgliederversammlung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e. V. Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung Tagesordnung: <ol style="list-style-type: none">1. Genehmigung der Tagesordnung2. Bericht des Vorsitzenden3. Bekanntgabe der Preisträger (Paul-Mellin-Preis und Posterpreis)4. Bericht des 1. Schriftführers5. Bericht des Schatzmeisters6. Bericht der Kassenprüfer7. Entlastung des Vorstands8. Wahl des/der Vorsitzenden 20179. Verschiedenes	Dachsalon
13:30 – 14:00	Mitgliederversammlung des BDU e. V. Landesverband Nordrhein	Dachsalon
14:00 – 15:00 Dachsalon	Forumssitzung III Wissenswertes für den urologischen Alltag – Teil I Moderation: <i>M. C. Truß, Dortmund</i> <i>J. Steffens, Eschweiler</i> <i>C. Tschuschke, Münster</i>	Dachsalon
14:00 – 14:25	Holzwege: Vom Glühen, Brennen und Verbrennen – Burnout erkennen und handeln <i>W. Stinshoff, Köln</i>	
14:25 – 14:45	Soziale Medien – Alternativen fördern und fordern <i>T. Hartz, Mainz</i>	
14:45 – 15:00	Soziale Medien, do's and don'ts <i>J. Salem, Dortmund</i>	

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Freitag, 17. April 2015

- 14:00 – 15:30** **Praktische Endourologie aus der Pflege für die** **Kursraum I**
Pflege: Instrumente und Verfahren **Kursraum I**
Kursleiter: *F. Vennhoff, Köln*
Teilnahmegebühr: kostenfrei
Maximale Teilnehmerzahl: 10 Personen
- Werfen Sie einen Blick in den Operationssaal. Dieser Workshop bietet Ihnen die Möglichkeit sich mit urologischen endoskopischen Verfahren und mit der Handhabung der urologischen Endoskope vertraut zu machen. Wie funktioniert der Greenlight Laser? Was ist ein NBI? Was ist der Unterschied zur PDD? Das sind nur einige der Fragen, die dieser Workshop klären möchte. Dieser Workshop richtet sich in erster Linie an Pflegepersonal, das bisher aus Zeitgründen nicht die Gelegenheit gefunden hat, einen Tag im OP zu verbringen. Natürlich sind alle Interessierten herzlich willkommen.
- 15:00 – 15:30** **Pause mit Besuch der Industrieausstellung**
- 15:30 – 17:00** **Forumssitzung IV** **Dachsalon**
Dachsalon **Wissenswertes für den urologischen Alltag – Teil II**
Moderation: *J. Witt, Gronau*
C. Eggersmann, Rheine
C. Grund, Köln
- 15:30 – 15:50** Apps in der Urologie – ein Update
T. A. Vögeli, Würselen-Bardenberg
- 15:50 – 16:10** Aufbau einer Homepage: Fehler, die man vermeiden sollte
P. Ehrlich, Köln
- 16:10 – 17:10** Dermatoze in der Hose: Bakterien, Viren und Pilze im Genitalbereich
R. Schulte Beerbühl, Dortmund
- 17:00 – 17:30** **Abschlussitzung** **Dachsalon**
Dachsalon Danksagung
Übergabe des Amtes

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG

FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLE UND ASSISTENZPERSONAL

Freitag, 17. April 2015

Parksalon

Die Fortbildungsveranstaltung für medizinische Fachangestellte und Assistenzpersonal integriert in diesem Jahr den „Onkologischen Auffrischkurs – Weiterbildungskurs für medizinische Fachangestellte und Assistenzpersonal“. Dieser Auffrischkurs ist auf 60 Personen limitiert, eine separate Anmeldung ist daher erforderlich und kann online über die Kongresswebsite erfolgen. Diese Anmeldung berechtigt die Teilnehmer des Onkologischen Auffrischkurses nach erfolgreicher Teilnahme zu einer Bescheinigung über die Teilnahme des Onkologischen Auffrischkurses. Alle weiteren Teilnehmer, die der kostenfreien Fortbildungsveranstaltung für medizinische Fachangestellte und Assistenzpersonal beiwohnen, erhalten am Ende der Veranstaltung eine Bescheinigung über die Teilnahme der Fortbildungsveranstaltung.



08:00 – 17:30 **Onkologischer Auffrischkurs – Weiterbildungskurs für medizinische Fachangestellte und Assistenzpersonal**

Parksalon

Teilnahmegebühr: 30,00 €

maximale Teilnehmerzahl: 60 Personen

08:00 – 09:30 **Block I – Grundlagen und Blasenkrebs**

Moderation: C. Eggersmann, Rheine

F. Kurt, Wuppertal

08:00 – 08:10

Begrüßung

C. Eggersmann, Rheine, M. Waldner, Köln

08:10 – 09:00

Grundlagen der Onkologie (TNM, Grading, Epidemiol. Urol Tu)

J. C. Ulshöfer, Herne

09:00 – 09:30

Blasenkarzinom: Therapiestrategien beim nicht invasiven

Blasenkarzinom

D. A. Lazica, Bremen

09:30 - 10:00

Pause mit Besuch der Industrieausstellung

10:00 – 11:30

Block II – Blasenkrebs und Versorgung von Krebspatienten

Moderation: A. Müller-Weib, Siegen

J. Westphal, Krefeld

10:00 – 10:30

Blasenkarzinom: Prinzipien der Harnableitung

M. C. Truß, Dortmund

10:30 – 11:00

Das Psychoonkologische Gespräch / Schlechte Nachrichten überbringen

B. Kemp, Köln

11:00 – 11:30

Inkontinenz bei onkologischen Patienten besser Versorgen

A. Sonnenberg, Köln

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG

FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLE UND ASSISTENZPERSONAL

Freitag, 17. April 2015

Parksalon



- 11:30 – 14:00 **Pause mit Besuch der Industrieausstellung**
- 14:00 – 15:00 **Block III – Prostatakarzinom**
Moderation: *F. vom Dorp, Duisburg*
A. S. Brandt, Wuppertal
- 14:00 – 14:30 Prostatakarzinom: Hormontherapie – Sinn und Folgen
P. Weib, Siegen
- 14:30 – 15:00 Therapie des hormonrefraktären Prostatakarzinoms
M. Bögemann, Münster
- 15:00 – 15:30 **Pause mit Besuch der Industrieausstellung**
- 15:30 – 17:30 **Block IV – Wichtiges rund um den Krebspatienten**
Moderation: *D. Brkovic, Münster*
A. Kutta, Paderborn
- 15:30 - 16:10 Sicherer Umgang mit Chemotherapeutika / Therapie von Paravasaten
S. Krege, Essen
- 16:10 – 16:40 Möglichkeiten der onkologischen Rehabilitation
W. Vahlensieck, Bad Nauheim
- 16:40 – 17:30 Palliativmedizin: Grundlagen, Ziele, Netzwerke
J. Gleißner, Wuppertal

Mit freundlicher Unterstützung der Firmen Fresenius Kabi Deutschland GmbH und medac GmbH.

PREISE DER NRWGU e. V.

Paul-Mellin-Gedächtnispreis

Professor Paul Mellin wurde in Berlin als Sohn eines Arztes am 26. Februar 1920 geboren. Nach dem Besuch des Humanistischen Gymnasiums Berlin-Steglitz wurde er 1937 zum Wehrdienst eingezogen. Er begann während des Krieges sein Medizinstudium, das ihn an die Universitäten Berlin, Greifswald und Göttingen führte. Trotz Unterbrechungen des Studiums durch Einsätze im Frankreich- und Russland-Feldzug legte er 1944 sein medizinisches Staatsexamen ab und promovierte. Nach Rückkehr aus der Gefangenschaft begann Paul Mellin seine ärztliche Tätigkeit in Potsdam und später an der 1. Chirurgischen Klinik des Westend-Krankenhauses Berlin, wo er 1956 die Anerkennung als Facharzt für Chirurgie und Urologie erhielt.

Von 1957 bis 1962 war Professor Mellin als Oberarzt zunächst an der Urologischen Abteilung des Staatskrankenhauses Bad Wildungen und anschließend an der Chirurgischen Klinik des Städtischen Katharinen-Hospitals Stuttgart tätig. 1962 wurde er Oberarzt an der Chirurgischen Klinik der Städtischen Krankenanstalten Essen, um hier eine urologische Abteilung aufzubauen. 1964 habilitierte Paul Mellin sich für das Fach Urologie und wurde 1967 zum ordentlichen Professor für Urologie und zum Direktor der Urologischen Klinik am Universitätsklinikum Essen ernannt.

Unter seiner Leitung entwickelte sich die Essener Urologische Universitätsklinik in wenigen Jahren zu einem im In- und Ausland bekannten Schwerpunkt für Kinderurologie.

In Zusammenarbeit mit dem Westdeutschen Tumorzentrum Essen wurde die Uro-Onkologie ein weiterer Schwerpunkt seiner ärztlichen Tätigkeit. 1971 war er Dekan der Medizinischen Fakultät, 1972 Vorsitzender der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie. Im Jahre 1978 richtete Professor Mellin als Präsident der Deutschen Gesellschaft für Urologie den 30. Jahreskongress in Essen aus. Neben seinen vielfältigen Aufgaben als akademischer Lehrer und Leiter der Urologischen Klinik fand Paul Mellin noch Zeit für die Publikation vieler wissenschaftlicher Arbeiten sowie mehrerer eigener Lehrbücher.

Professor Paul Mellin verstarb 60-jährig am 26. März 1980.

Der Paul-Mellin-Gedächtnispreis wurde von den Mitgliedern der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie im Gedenken an Professor Paul Mellin, Direktor der Urologischen Universitätsklinik Essen, eingerichtet.

Mit dem Preis soll jährlich der Beste der sogenannten freien Vorträge des Jahreskongresses der Gesellschaft ausgezeichnet werden.

Der Preis wird mit 5.000,00 € dotiert und kann geteilt werden.

PREISE DER NRWGU e. V.

Berechtigt zur Teilnahme sind Assistenten und Oberärzte urologischer oder dem Fach nahestehender Kliniken, Abteilungen und Institute sowie niedergelassene Ärzte für Urologie.

Mit der Teilnahme erkennt der Teilnehmer die ihm inhaltlich bekannten Bedingungen, wie hier niedergelegt, als verbindlich an.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mitglieder der Paul-Mellin-Jury 2015

Vorsitzender: Univ. Prof. Dr. Stefan C. Müller, Bonn

Dr. Reinhold Schäfer, Bonn

PD Dr. Frank Oberpenning, Bocholt

Prof. Dr. Stefan Hautmann, Lüdenscheid

Prof. Dr. Sebastian Wille, Köln

PREISE DER NRWGU e. V.

Paul-Mellin-Preisträger seit 1983

1983

K. Schartmann, Neuss

H. Behrendt, Essen

1984

Th. Widmann, Bonn

E. Allhoff, Köln

1985

K. Dreikorn, Heidelberg

U. Meyer, Leverkusen

1986

N. Kaula, Schwelm

M. Meyer-Schwickerath, Essen

1987

D. Kröpfl, Essen

1988

S. Roth, Düren

W. Diederich, Bochum

1989

S. Roth, Düren

A. Heidenreich, Bochum

1990

G. Haupt, Bochum

H. Hanisch, Neuss

1991

A. Semjonow, Düren

R. Vorreuther, Köln

1992

F. di Tonno, Padua

1993

B. J. Schmitz-Dräger, Düsseldorf

A. Semjonow, Düren

1994

H. W. Wechsel, Tübingen

O. A. Brinkmann, Münster

PREISE DER NRWGU e. V.

1995

H.-J. Sommerfeld, Bochum
S. Kliesch, Münster

1996

O. A. Brinkmann, Münster
D. Heimbach, Bonn

1997

R. R. Berges, Siegen
H. F. Piechota, San Francisco

1998

J. Pannek, Bochum
A. Heidenreich, Washington

1999

M. Müller, Berlin
St. E. Dahms, Mainz

2000

M. Kuczyk, Hannover
M. E. Schmidt, Bonn

2001

K. Kühne, Bochum
F. Sommer, Köln

2002

B. Brehmer, Aachen
W. Hoffmann, Bad Wildungen

2003

H. Borchers, Aachen
F. vom Dorp, Essen

2004

A. Haferkamp, Bonn
C. Wülfing, Augsburg

2005

C. Börgermann, Essen
C.-H. Ohlmann, Köln

2006

C. Kümmel, Berlin
N. Laube, Bonn

PREISE DER NRWGU e. V.

2007

T. Eggert, Herne

E. Herrmann, Münster

2008

J. Ellinger, München

A. Wiedemann, Witten

2009

A. Brandt, Essen

J. Ehmcke, Münster

2010

M. Musch, Essen

J. O. Grosse, Aachen

2011

A. C. Schneider, Bonn

S. Böttcher, Wuppertal

2012

B. Löppenberg, Herne

C. Niedworok, Essen

2013

M. Musch, Essen

L. Kossmann, Aachen

2014

L.-M. Krabbe, Münster

F. Roghmann, Herne

PREISE DER NRWGU e. V.

Posterpreis

Die Nordrhein-Westfälische Gesellschaft für Urologie vergibt in diesem Jahr erneut Preise für die besten Posterpräsentationen auf dem Kongress.

Bewertet werden die wissenschaftliche Aussage der Präsentation, die graphische Aufbereitung des Posters, die fachliche Diskussion sowie die mündliche Vorstellung des Posters im Rahmen der moderierten Postersitzung.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mitglieder der Posterjury 2015

Vorsitzender: Univ. Prof. Dr. Andres Jan Schrader, Münster

Dr. Frank Finke, Köln

Prof. Dr. Gerd Lümmen, Troisdorf

Prof. Dr. Detlef Rohde, Köln

Prof. Dr. Arndt van Ophoven, Herne

HINWEISE FÜR PRÄSENTATOREN

Wichtige Hinweise zum Erstellen, Einreichen und Durchführen Ihres Vortrags:

1. Die vorgesehene Redezeit darf nicht überschritten werden. Beim Überschreiten der Redezeit sind die Moderatoren angehalten, die laufende Präsentation abbrechen.
2. Technische Gegebenheiten vor Ort
Betriebssystem: Windows 8
PowerPoint: 2003/2010/2013 (Kein Keynote)
Sonstiges: Adobe Reader, Apple Quicktime, Windows Media Player – jeweils die aktuellen Versionen
3. Videos müssen im Format .avi und/oder .wmv erstellt werden.
Bitte beachten Sie unbedingt, dass die Videos, auch wenn sie in eine Präsentation eingebunden sind, auf einem USB-Stick o. Ä. als separate Datei mitgebracht werden müssen.
4. Sie können Ihren Vortrag ab 02. April 2015 übermitteln (nrw-urologie@grassens.de). Dieser wird anschließend von einem Techniker überprüft.
5. Sofern nicht per E-Mail eingereicht, müssen alle Präsentationen spätestens 90 Minuten vor Ihrem Vortrag in der Medienannahme abgegeben werden. Fachkundige Mitarbeiter stehen Ihnen dort für alle präsentationsrelevanten Fragen zur Verfügung. Sie können Ihren Beitrag an entsprechenden Arbeitsplätzen nochmals überprüfen.
6. MacIntosh-Präsentationen müssen im PC-Format (.ppt oder .pptx) gespeichert sein.
7. Eigene Notebooks können nicht angeschlossen werden.
8. In den Vortragsräumen können keine Medien angenommen werden.
9. Bitte melden Sie sich unter folgendem Link zum Kongress an:
<http://www.nrwgu-kongress.de/kongressanmeldung.html> an.

Medienannahme

Die Medienannahme finden Sie im 2. OG/Dachgeschoss in der FLORA Köln, bitte folgen Sie der Ausschilderung vor Ort.

Mit freundlicher Unterstützung der Farco-Pharma GmbH.

HINWEISE FÜR PRÄSENTATOREN

Posterbegehung und Präsentation

Die Poster werden in der Orangerie (Industrierausstellung) ausgestellt und präsentiert.

Für die Posterbegehung am **Donnerstag, 16. April 2015** müssen die Poster am Donnerstag von 07:30 – 08:30 Uhr von den Posterautoren/innen in der FLORA Köln im Bereich der Posterausstellung selbst aufgehängt werden. Die Posterausstellung findet von 08:00 – 16:00 Uhr statt, wohingegen die Posterbegehung und Präsentation von 10:30 – 11:45 Uhr stattfinden werden.

Die Poster der Posterausstellung von Donnerstag, 16. April 2015 müssen am Donnerstag bis 17:00 Uhr abgenommen werden, da sie sonst durch das Kongresspersonal entsorgt werden.

Für die Posterbegehung am **Freitag, 17. April 2015** müssen die Poster am Freitag von 08:30 – 10:00 Uhr von den Posterautoren/innen in der FLORA Köln im Bereich der Posterausstellung selbst aufgehängt werden. Die Posterausstellung findet von 08:00 – 16:00 Uhr statt, wohingegen die Posterbegehung und Präsentation von 10:30 – 12:00 Uhr stattfinden werden.

Die Poster der Posterausstellung von Freitag, 17. April 2015 müssen am Freitag bis 17:00 Uhr abgenommen werden, da sie sonst durch das Kongresspersonal entsorgt werden.

Bitte erstellen Sie Ihr Poster mit folgenden Abmessungen:

Format:	Hochformat (DIN A0)
Höhe:	130 cm
Breite:	96 cm

Klebmaterial wird Ihnen vor Ort zur Verfügung gestellt.

Mit freundlicher Unterstützung der Farco-Pharma GmbH.

MODERATOREN UND ERSTAUTOREN

A ziz, Atiqullah, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg	P I, P-M III, P II
B ach, Peter, Marienhospital Herne, Universitätsklinikum der Ruhr Universität Bochum, Herne	P-M IV
Bannowsky, Andreas, Klinikum Osnabrück, Osnabrück	P I, P-M III, P II
Barski, Dimitri, Lukaskrankenhaus Neuss, Neuss	P-M I, P I
Berges, Richard, PAN Klinik, Köln	BPF, F II,
Bөгemann, Martin, Universitätsklinikum Münster, Münster	P-M II, Pflege/Onko
Börgermann, Christof, Krankenhaus Düren, Düren	P-M V
Brandt, Alexander Sascha, HELIOS Klinikum Wuppertal, Wuppertal	Pflege/Onko
Bremer, Johanna, Universitätsklinikum Essen, Essen	P-M IV
Brixius, Felix, St. Elisabeth-Krankenhaus Köln-Hohenlind, Köln	K-Notfall
Brkovic, Drasko, Herz-Jesu Krankenhaus Hilstrup, Münster	OP-eingereichte Abstracts, OP I, Pflege/Onko
Brock, Oliver, Urologisches Kompetenzzentrum für die Rehabilitation (UKR) der Kliniken Hartenstein, Bad Wildungen	P-M II
Brock, Marko, Marienhospital Herne, Universitätsklinikum der Ruhr Universität Bochum, Herne	P-M V
Butea-Bocu, Marius Cristian, Klinikum Dortmund gGmbH, Dortmund	P-M II
E deling, Sebastian, Vinzenzkrankenhaus Hannover, Hannover	P II
Eggersmann, Christian, Mathias-Spital Rheine, Rheine	OP-eingereichte Abstracts, Pflege/Onko, F IV
Ehrlich, Patrick, Ehrlich-Werben, Agentur für Kommunikation und Design, Köln	F IV
Ellinger, Jörg, Universitätsklinikum Bonn, Bonn	GeSRU, P I, P II
Eminaga, Okyaz, Universitätsklinikum Köln, Köln	P I, P II
F ichtner, Jan, Johanniter Krankenhaus Oberhausen, Oberhausen	F I
Fiedler, Fritz, St. Elisabeth-Krankenhaus Köln-Hohenlind, Köln	K-Notfall
Finke, Frank, Überörtliche Praxisgemeinschaft Urogenia, Köln	Posterjury, PI, PII
Friedrich, Martin, HELIOS Kliniken Krefeld, Krefeld	P-M III
G aber, Amr, Klinikum Dortmund gGmbH, Dortmund	P I
Gleißner, Jochen, DGU – Die Gesundheit Wuppertal, Wuppertal	Pflege/Onko
Godes, Michael, Prostatazentrum Nordwest, St. Antonius-Hospital, Akademisches Lehrkrankenhaus der WWU Münster, Gronau	P-M V, P II
Grein, Ulrich, HELIOS Klinikum Schwelm, Schwelm	OP II
Grimm, Antonia, Universitätsklinikum RWTH Aachen, Aachen	BPF
Grund, Christine, Urologgia, Urologische Praxis, Köln	F IV
Gunnemann, Alfons, Klinikum Lippe, Detmold	OP III
H aider, Ahmad, Praxis für Urologie, Bremerhaven	P-M V, P II
Haidl, Friederike, Universitätsklinikum Köln, Köln	P-M IV

MODERATOREN UND ERSTAUTOREN

Hartz, Tobias, Medizinische Informatik, Universität Mainz, Mainz	F III
Hauser, Stefan, Universitätsklinikum Bonn, Bonn	P-M I
Hautmann, Stefan, Märkische Kliniken – Klinikum Lüdenscheid, Lüdenscheid	P-M Jury, P-M III
Heidenreich, Axel, Universitätsklinikum RWTH Aachen, Aachen	GeSRU, BPF, K-Med.Tumorthherapie
Heinzer, Hans, Martini-Klinik am UKE, Hamburg	P I, P-M V, P II
Hellenkemper, Barbara, Universitätsklinikum Münster, Münster	K-Ejakulatdiagnostik
Herden, Jan, Universitätsklinikum Köln, Köln	P I
Herholz, Roman, Kliniken Essen-Mitte, Essen	P II
Herrmann, Edwin, Universitätsklinikum Münster, Münster	GeSRU
Hinkel, Andreas, Franziskus Hospital Bielefeld, Bielefeld	P-M IV
Hohenhorst, Jan Lukas, Kliniken Essen-Mitte, Essen	P-M V
Holtmannspötter, Christoph, Diakonie Klinikum Jung-Stilling, Siegen	P II
Homberg, Roland, St. Josef Krankenhaus Hamm-Bockum-Hövel, Hamm	P-M I
Jergas, Michael, St. Elisabeth-Krankenhaus Köln-Hohenlind, Köln	GeSRU
Jung, Alexander, Institut für Medizinische Genetik und Molekulare Medizin, Köln	K-Gen
Jung, Helena, Institut für Medizinische Genetik und Molekulare Medizin, Köln	K-Gen
Kauffmann, Caroline, Universitätsklinikum RWTH Aachen, Aachen	P I, P II
Kaufmann, Albert, Kliniken Maria Hilf, Mönchengladbach	K-Urodynamik, OP II
Kemp, Birgit, St. Elisabeth-Krankenhaus Köln-Hohenlind, Köln	Pflege/Onko
Kempken, Katrin, Klinikum Dortmund gGmbH, Dortmund	P-M I
Klier, Jörg, Überörtliche Praxisgemeinschaft Urogenia, Köln	GeSRU
Kliesch, Sabine, Universitätsklinikum Münster, Münster	K-Ejakultadiagnostik, F II
Klumpen, Philip, Alfried Krupp Krankenhaus, Klinik für Urologie und urologische Onkologie, Essen	OP-eingreichte Abstracts
Kohlmann, Vindhya, Klinikum Dortmund gGmbH, Dortmund	P-M II
Krabbe, Laura-Maria, Universitätsklinikum Münster, Münster	P-M III, P II
Kramer, Heike, Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitsförderung e. V., Spardorf/Erlangen	P-M IV
Kranz, Jennifer, St.-Antonius Hospital Eschweiler, Eschweiler	P-M II, P I, P-M III
Krege, Susanne, Universitätsklinikum Essen, Essen	Pflege/Onko, F I
Kröpfl, Darko, Kliniken Essen-Mitte, Essen	P I, OP II
Küper, Ute, Megesheim	GCP-Kurs
Kurt, Fadime, HELIOS Klinikum Wuppertal, Wuppertal	Pflege/Onko
Kusche, Dirk, Prosper-Hospital, Recklinghausen	OP I, OP III
Kutta, Andreas, Brüderkrankenhaus St. Josef, Paderborn	Pflege/Onko
Laube, Norbert, Deutsches Harnsteinzentrum, Bonn	P-M I

MODERATOREN UND ERSTAUTOREN

Lazica, David A., Klinikum Bremen Mitte, Bremen	PII, Pflege/Onko
Leißner, Joachim, Kliniken der Stadt Köln, Köln	OP II
Leusmann, Dietbert, Harnsteinanalysezentrum Köln, Köln	P I, P-M IV
Liakos, Nikolaos, St. Katharinen Hospital Frechen, Frechen	P I
Lümmen, Gerd, St. Josef Hospital Troisdorf, Troisdorf	Posterjury, OP I, P I, P II
M achtens, Stefan, Marienkrankenhaus Klinik für Urologie, Bergisch Gladbach	P-M II
Maek, Mirko, Kliniken Essen-Mitte, Essen	P-M I, P II
Maliske, Jonas, Klinikum Dortmund gGmbH, Dortmund	P II
Maykan, Ruslan, Urologische Klinik, Evangelisches Krankenhaus gGmbH, Witten	P I
Müller, Stefan C., Universitätsklinikum Bonn, Bonn	P-M Jury, F I
Müller, Guido, Urologisches Kompetenzzentrum für die Rehabilitation (UKR) der Kliniken Hartenstein, Bad Wildungen	P I, P-M III, P II
Müller-Weib, Andrea, Diakonie Klinikum Jung-Stilling, Siegen	Pflege/Onko
Musch, Michael, Kliniken Essen-Mitte, Essen	P-M II
N oldus, Joachim, Marienhospital Herne, Universitätsklinikum der Ruhr Universität Bochum, Herne	F I
Nuhn, Philipp, Ludwig-Maximilians-Universität, München	P-M III, P-M V
O berpenning, Frank, St. Agnes-Hospital Bocholt-Rhede, Bocholt	P-M Jury, P-M IV
Orth, Stefan, Klinikum Westfalen, Knappschafts Krankenhaus Dortmund, Dortmund	OP-eingereichte Abstracts, OP I
Ostendorf, Norbert, St. Katharinen Hospital Frechen, Frechen	F II
Otto, Ullrich, Kliniken Hartenstein, Bad Wildungen	P-M III
Otto, Thomas, Lukaskrankenhaus Neuss, Neuss	P-M V
P affenholz, Pia, Krankenhaus Düren gGmbH, Düren	GeSRU
Pandey, Abhishek, Sana Klinikum Hof, Hof	P-M I, P I
Pennekamp, Jan Martin, Evangelisches Krankenhaus Witten gGmbH, Witten	P II
Petry, Achim, Praxis für Urologie Dr. med. Petry/Piotrowski, Gelsenkirchen	P-M IV
Pfitzenmaier, Jesco, Evangelisches Krankenhaus Bielefeld, Bielefeld	OP II
Pohle, Alexander, Klinikum Leverkusen gGmbH, Leverkusen	P I
Pokupic, Sasa, Vinzenzkrankenhaus Hannover, Hannover	P I
Pötter, Daniel, Evangelisches Krankenhaus Witten gGmbH, Witten	P-M I
Pursche, Lars, Evangelisches Krankenhaus Bielefeld, Bielefeld	P I
Q ueißert, Fabian, Universitätsklinikum Münster, Münster	P-M I
R abs, Ulrich, Marienhospital Gelsenkirchen, Gelsenkirchen	P-M II
Rahle, Rasmus, Evangelisches Krankenhaus Bielefeld, Bielefeld	P-M III
Rathert, Ines, Krankenhaus Düren, Düren	K-Urincytologie
Rathert, Peter, Krankenhaus Düren, Düren	K-Urincytologie
Rehme, Christian, Universitätsklinikum Essen, Essen	P-M III

MODERATOREN UND ERSTAUTOREN

Roghmann, Florian, Marienhospital Herne, Universitätsklinikum der Ruhr Universität Bochum, Herne	P II
Rohde, Detlef, Malteser St. Hildegardis-Krankenhaus, Köln	Posterjury, P I, P II
Roth, Stefan, HELIOS Klinikum Wuppertal, Wuppertal	GeSRU, BPF, F I
Rübben, Herbert, Universitätsklinikum Essen, Essen	F I
Rübben, Iris, Universitätsklinikum Essen, Essen	P-M IV
Rüssel, Christoph, Urologische Gemeinschaftspraxis, Borken	P I
S ahi, Dina, Heilig-Geist-Krankenhaus, Köln	BPF
Salem, Johannes, St.-Josef-Hospital Dortmund, Dortmund	GeSRU, BPF, P II, F III,
Schäfer, Reinhold, Urologie Bonn-Rhein-Sieg, überörtliche Partnerschaft, Bonn	P-M Jury, F I,
Schrader, Andres Jan, Universitätsklinikum Münster, Münster	Posterjury, P I, F I, P II
Schroeder, Axel, Berufsverband der Deutschen Urologen e. V., Neumünster	F II
Schulte Beerbühl, Rudolf, MediCenter Kirchhörde, Dortmund	F IV
Schwerfeld-Bohr, Julia, Kliniken Essen-Mitte, Essen	P-M V
Semjonow, Axel, Universitätsklinikum Münster, Münster	F II
Sommerfeld, Hans-Jörg, Marien Hospital Marl, Marl	P-M IV
Sonnenberg, Angelika, St. Elisabeth-Krankenhaus Köln-Hohenlind, Köln	Pflege/Onko
Spahn, Martin, Universität Bern, Inselspital, Bern	P-M V, P II
Sperling, Herbert, Kliniken Maria Hilf, Mönchengladbach	OP II, OP III
Steffens, Joachim, St.-Antonius Hospital Eschweiler, Eschweiler	OP I, F III
Stephan-Odenthal, Michael, Praxis für Urologie Leverkusen, Leverkusen	F II
Stinshoff, Wolfgang, Praxis für Psychosomatische Medizin, Beratung und Supervision, Köln	F III
Syring, Isabella, Universität Bonn, Bonn	P-M III
T hissen Andrea, Universitätsklinikum RWTH Aachen, Aachen	P I, P II
Tok, Ali, Universitätsklinikum Köln, Köln	P I, P II
Toronjadze, Ketevan, Universitätsklinikum Aachen, Aachen	P-M IV
Truß, Michael C., Klinik Dortmund gGmbH – Klinikzentrum Nord, Dortmund	Pflege/Onko, F III
Tschuschke, Christian, Gemeinschaftspraxis Tschuschke-Rutte, Münster	F III
U brig, Burkhard, Augusta-Kranken-Anstalt gGmbH, Bochum	OP III, F II
Ückert, Stefan, Medizinische Hochschule Hannover, Hannover	P I
Ulshöfer, Johann Christian, Marienhospital Herne, Universitätsklinikum der Ruhr Universität Bochum, Herne	Pflege/Onko
V ahlensieck, Winfried, Kurpark Klinik, Fachklinik Urologie, Bad Nauheim	Pflege/Onko
van Ahlen, Hermann, CA Urologie Klinikum Osnabrück GmbH, Osnabrück	OP III
van Essen, Julius, Universitätsklinikum Aachen, Aachen	P II

MODERATOREN UND ERSTAUTOREN

van Ophoven, Arndt, Marienhospital Herne, Universitätsklinikum der Ruhr Universität Bochum, Herne	Posterjury, OP II, P I, P II
Vennhoff, Frank, St. Elisabeth-Krankenhaus Köln-Hohenlind, Köln	K-Endourologie
Vögeli, Thomas, Medizinisches Zentrum StädteRegion Aachen GmbH, Würselen-Bardenberg	F IV
vom Dorp, Frank, HELIOS Klinikum Duisburg, Duisburg	Pflege/Onko
von Bodman, Christian, Marienhospital Herne, Universitätsklinikum der Ruhr Universität Bochum, Herne	P-M II
von Ostau, Nicola, Universitätsklinikum Essen, Essen	P I
W aldner, Michael, St. Elisabeth-Krankenhaus Köln-Hohenlind, Köln	BPF, Pflege/Onko
Warnecke, Tobias, St. Elisabeth-Krankenhaus Köln-Hohenlind, Köln	K-Notfall
Weib, Peter, Diakonie Klinikum Jung-Stilling, Siegen	Pflege/Onko
Westphal, Jens, St. Josefshospital Uerdingen, Krefeld	Pflege/Onko
Wiedemann, Andreas, Evangelisches Krankenhaus Witten gGmbH, Witten	P-M I
Wille, Sebastian, Universitätsklinikum Köln, Köln	P-M Jury, P-M II
Winter, Christian, Malteser Krankenhaus St. Josefshospital, Krefeld	P II
Wissing, Florian, Knappschafts-Krankenhaus Dortmund, Dortmund	P-M I
Witt, Joern, St. Antonius-Hospital GmbH, Gronau	F IV
Wolff, Johannes M., St. Cornelius-Hospital Dülken, Viersen	F II
Z immermann, Oliver, Klinik Immenstadt, Immenstadt	P II
Zumbé, Jürgen, Klinikum Leverkusen gGmbH, Leverkusen	P-M I

Legende

BPF	Berufspolitisches Forum
F	Forumssitzung
GeSRU	GeSRU-Sitzung
K	Kurs
OP-eingereichte Abstracts	Video- und OP-Sitzung-eingereichte Abstracts
OP	Video- und OP-Sitzung
P	Postersitzung
P-M	Paul-Mellin-Sitzung
Pflege/Onko	Fortbildung für med. Fachangestellte und Assistenzpersonal / Onkologischer Auffrischkurs
Posterjury	Posterjury
P-M-Jury	Paul-Mellin-Jury

ABENDVERANSTALTUNG

Get together im Herzen Kölns

Donnerstag, 16. April 2015

Erleben Sie das Get together in diesem Jahr in luftiger Höhe (30. Stockwerk) über den Dächern der Stadt Köln im Restaurant „Osman“.

Das lockere Ambiente bietet neben traditionellen Sitzplätzen auch ungezwungene Essmöglichkeiten an Hochtischen, bei denen wechselnde Sitzordnungen die Regeln sind. Für GeSRU Mitglieder wurde ein „Stammtisch“ reserviert. So bietet dieses ungewöhnliche Lokal die ideale Gelegenheit zum Austausch mit Freunden und Kollegen. Erhaschen Sie mit etwas Glück einen Blick bis in das Siebengebirge und lassen Sie den Abend des ersten Kongresstages mit tanzbarer Musik ausklingen.



Fotos: ©OSMAN30

Adresse:	Restaurant OSMAN 30 Im Mediapark 8, 50670 Köln
Beginn und Einlass:	19:30 Uhr
Dresscode:	Smart Casual
Kostenbeitrag:	45,00 € pro Person (inkl. 19% USt) 25,00 € pro Person (inkl. 19% USt)*

Anfahrtsbeschreibung

Mit dem ÖPNV von der Flora Köln:

Von der Flora Köln bis zur Haltestelle Zoo/Flora sind es ca. 6 Minuten Fußweg. Nehmen Sie die Stadtbahnlinie 18 Richtung Brühl Mitte bis „Ebertplatz“. Dort steigen Sie um in die Stadtbahnlinie 15 Richtung Ubierring und fahren bis zur Haltestelle „Christophstr./Mediapark“. Von dort sind es noch ca. 6 Minuten Fußweg bis zum Restaurant Osman.

Bei der Anreise mit dem Auto empfehlen wir Ihnen das Parkhaus „Mediapark“. Bitte nutzen Sie hier den Parkhausabschnitt „Köln Turm“ oder „Zentral (PZ)“. Verlassen Sie das Parkhaus und nutzen Sie bitte den Zugang über das Erdgeschoss.

* Der ermäßigte Tarif ist lediglich für medizinische Fachangestellte und Assistenzpersonal, Assistenzärzte sowie für Studenten gültig (Nachweis erforderlich).

Veranstalter der Abendveranstaltung: INTERPLAN Media & Service GmbH

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Ihre Ansprechpartner

Tagungspräsident

PD Dr. med. Michael Waldner
Urologische Klinik
St. Elisabeth-Krankenhaus GmbH
Werthmannstraße 1, 50935 Köln

Kongress-Sekretäre

Anna Spieker
Tel.: +49 221 4677-1401
E-Mail: anna.spieker@hohenlind.de

Dr. med. Johannes Vieten
Tel.: +49 221 4677-1401
E-Mail: johannes.vieten@hohenlind.de

Dr. med. Markus Funk
Tel.: +49 221 4677-1401
E-Mail: markus.funk@hohenlind.de

Kongress-Sekretariat

Sabine Kreutz / Marion Esser
Urologische Klinik
St. Elisabeth-Krankenhaus GmbH
Werthmannstraße 1, 50935 Köln
Tel.: +49 221 4677-1401
Fax: +49 221 4677-1408
E-Mail: sabine.kreutz@hohenlind.de

Tagungsort

FLORA Köln
Am Botanischen Garten 1a, 50735 Köln

Tagungsbüro

FLORA Köln
Eingangsfoyer

Öffnungszeiten

Donnerstag, 16. April 2015 07:30 – 18:00 Uhr
Freitag, 17. April 2015 07:30 – 17:30 Uhr
Tel.: +49 174 53 99 372

Industrieausstellung

Die kongressbegleitende Industrieausstellung findet vom 16. – 17. April 2015 in der FLORA Köln statt.

Öffnungszeiten

Donnerstag, 16. April 2015 08:00 – 17:00 Uhr
Freitag, 17. April 2015 08:30 – 16:30 Uhr

Kongressorganisation und Veranstalter der Fachausstellung

INTERPLAN Media & Service GmbH
c/o INTERPLAN Congress, Meeting & Event Management AG
Kaiser-Wilhelm-Straße 93, 20355 Hamburg
Tel.: +49 40 32 50 92 - 47
Fax: +49 40 32 50 92 - 44
E-Mail: nrwgu@interplan.de

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Teilnahmegebühren

Dauerkarte*

Mitglieder Fachärzte/-innen	80,00 €
Mitglieder Assistenzärzte/-innen (mit Bescheinigung)	50,00 €
GeSRU-Mitglieder** Assistenzärzte/-innen	50,00 €
Nichtmitglieder	120,00 €
Pflegekräfte / Medizinisches Fachpersonal (mit Bescheinigung)	kostenfrei
Studenten (mit Bescheinigung)	kostenfrei

Tageskarten*

Donnerstag, 16. April 2015	80,00 €
Freitag, 17. April 2015	80,00 €

Kurse*

Bitte beachten Sie, dass die Kursplätze limitiert sind. Wir empfehlen Ihnen, sich vorab online anzumelden. Die Teilnahme an den Kursen (ausgenommen: GCP-Kurs) ist nur in Verbindung mit einer Kongressregistrierung möglich.

GCP-Kurs, Mittwoch, 15. April 2015 mit Anmeldung zum Kongress	75,00 €
ohne Anmeldung zum Kongress	113,00 €
MRT-Bilder sicher deuten, Mittwoch, 15. April 2015	kostenfrei
Genetische Beratung, Mittwoch, 15. April 2015 mit Anmeldung zum Kongress	175,00 €
ohne Anmeldung zum Kongress	210,00 €
Urodynamik in Kleingruppen Das Wichtigste vom Experten, Donnerstag, 16. April 2015	25,00 €
Propädeutik Kurs: Die Urinarycytologie in Kleingruppen Das Wichtigste vom Experten, Donnerstag, 16. April 2015	30,00 €
Fit für den Notfall Intensivkurs Nichturologische Notfälle sicher behandeln, Freitag, 17. April 2015	50,00 €
Propädeutik Kurs Ejakulatdiagnostik: Tipps und Tricks für korrektes und effizientes Befunden II / II, Freitag, 17. April 2015	je 25,00 €
Propädeutik Kurs: Onkologisches Wissen für die Prüfung, Freitag, 17. April 2015	30,00 €
Onkologie Auffrischkurs - Weiterbildungskurs für medizinische Fachangestellte und Assistenzpersonal, Freitag, 17. April 2015	30,00 €
Praktische Endourologie aus der Pflege für die Pflege: Instrumente und Verfahren, Freitag, 17. April 2015	kostenfrei

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Abendveranstaltung***

Get together im Herzen Kölns

Donnerstag, 16. April 2015

45,00 €

ermäßigt 25,00 €

- * Die Teilnahmegebühren sind umsatzsteuerfrei gemäß § 4 Nr. 22 a UStG, vereinnahmt im Namen und auf Rechnung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e. V., Bergstraße 26, 44791 Bochum, StNr: 10558912284
- ** Die Firma Astellas GmbH erklärt sich bereit, die Teilnahmegebühren der ersten 100 Online Anmeldungen von GeSRU Mitgliedern zu übernehmen, vorbehaltlich weiterer rechtlicher Voraussetzungen, insbesondere dem Vorliegen einer Dienstherrengenehmigung.
- *** inkl. 19 % USt.; vereinnahmt im Namen der INTERPLAN Congress, Meeting & Event Management AG, Landsberger Str. 155, 80687 München, USt.-ID: DE 213274875 für die Interplan Media & Service GmbH

Anmeldeinformationen

Anmeldung

Online Anmeldung unter: www.nrwgu-kongress.de

Es gibt folgende Fristen: Bei Anmeldung und Bezahlung bis zum 13. März 2015 werden Ihnen Ihre Tagungsunterlagen im Vorfeld zugeschickt. Bei Anmeldung zwischen dem 14. März und dem 10. April 2015 erhalten Sie Ihre Unterlagen erst vor Ort. Nach dem 10. April 2015 ist nur noch die Anmeldung vor Ort möglich. Als Eintrittsausweis gilt das Ihnen nach erfolgter Bezahlung mit Ihren Kongressunterlagen ausgehändigte Namensschild.

Allgemeine Bedingungen / Stornierungen

Eine kostenlose Stornierung der Kongressteilnahme, der Kurse sowie der Abendveranstaltung ist bis 13. März 2015 möglich. Bei Stornierungen nach diesem Termin sind die vollen Gebühren zu entrichten. Bitte beachten Sie, dass Stornierungen schriftlich an die INTERPLAN AG erfolgen müssen.

Datenschutzhinweis

Die INTERPLAN AG behandelt alle personenbezogenen Daten nach den Vorgaben des § 4 Bundesdatenschutzgesetz. Für Ihre Anmeldung zum Kongress ist das Erheben, Speichern und Verarbeiten Ihrer persönlichen Daten unumgänglich. Dies geschieht ausschließlich zum Zweck der Organisation und Durchführung der Veranstaltung. Diese Daten werden nur an Dritte weitergegeben, die direkt in den Kongressablauf involviert sind und wenn der organisatorische Ablauf dies erforderlich macht. (Veranstalter, Hotel)

Der Gesetzgeber fordert uns auf, Ihr Einverständnis einzuholen. Wenn wir dies nicht erhalten, so ist die Anmeldung zu dieser Veranstaltung nicht möglich.

Hotelreservierung

Ihre Hotelbuchung für den 61. Kongress der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e. V. können Sie auf der Kongresswebsite www.nrwgu-kongress.de unter Anmeldung und Hotel (www.nrwgu-kongress.de/hotelreservierung.html) tätigen. Dort finden Sie preiswerte Hotelunterkünfte in der Kongressstadt Köln.

ANREISEINFORMATIONEN



© 2014 castamap.de · Map Data: OpenStreetMap (Lizenz ODbL)

Mit dem Auto

A57/Neuss in Richtung Köln Zentrum. Am Ende der Autobahn folgen Sie der Straße Richtung Zoo/Flora.

A3/Oberhausen bis Kreuz Leverkusen, dann auf die A1 Richtung Euskirchen/Koblenz bis zum Kreuz Köln-Nord, dann auf die A57 Richtung Köln Zentrum. Am Ende der Autobahn folgen Sie der Straße Richtung Zoo/Flora.

A1/Dortmund bis Kreuz Köln-Nord, dann auf die A57 Richtung Köln Zentrum. Am Ende der Autobahn folgen Sie der Straße Richtung Zoo/Flora.

ANREISEINFORMATIONEN

PKW-Parkmöglichkeiten

Es wurden für Sie 200 Parkplätze im nahe gelegenen **Parkhaus „Am Zoo“ (P3)** reserviert. Bitte beachten Sie unbedingt, dass die Zufahrt ausschließlich über die Riehler Straße möglich ist und Sie bei der Einfahrt ein Ticket unseres dort platzierten Kongresspersonals verwenden. Eine nachträgliche Erstattung anderer Parktickets ist auf Grund der Vorgaben des Parkhausbetreibers nicht möglich! Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass das Parkplatzangebot limitiert ist. Es können keine weiteren kostenfreien Parkplätze zur Verfügung gestellt werden. Ebenfalls ist es nicht möglich, sich einen Parkplatz vorab zu reservieren. Bei der Einfahrt in das Parkhaus gilt das „First come, first serve“-Prinzip. Das Parkhaus „Am Zoo“ verfügt jedoch auch über weitere kostenpflichtige Stellplätze (~190 Plätze, 0,30 €/20 Min. oder 8,60 € Tagesentgelt).

Weitere kostenpflichtige Parkplätze finden Sie auf dem Parkplatz **„Unter Zoobrücke P1 bzw. P2“** (~200 Plätze, 0,50 €/20 Min. oder 4,00 € Tagesentgelt).

Mit dem öffentlichen Nahverkehr

Vom Hauptbahnhof Köln

Ab Kölner Hauptbahnhof nehmen Sie die Stadtbahnlinie 18 in Richtung Ebertplatz. Ausstieg Haltestelle Zoo/Flora.

Nach dem Aussteigen gehen Sie entgegengesetzt der Fahrtrichtung und biegen dann nach ca. 40 Metern rechts in die „Frohngasse“ ein. Halten Sie sich rechts und biegen dann rechts auf „Alter Stammheimer Weg“ und folgen dem Straßenverlauf bis zur Gabelung. Halten Sie sich links auf „Am Botanischen Garten“.

Vom Flughafen Köln/Bonn

Ab Flughafen Köln/Bonn nehmen Sie die S-Bahn Linie Nr. 13 in Richtung Hansaring. Ausstieg Haltestelle Köln Dom/Hauptbahnhof.

Weiter mit der Straßenbahnlinie 18 in Richtung Ebertplatz.

Ausstieg Haltestelle Zoo/Flora.

Nach dem Aussteigen gehen Sie in entgegengesetzt der Fahrtrichtung und biegen dann rechts in die „Frohngasse“ ein. Halten Sie sich rechts und biegen dann rechts auf „Alter Stammheimer Weg“ und folgen dem Straßenverlauf bis zur Gabelung. Halten Sie sich links auf „Am Botanischen Garten“.

ANREISEINFORMATIONEN



Spezialangebot der Deutschen Bahn

Bequem und klimafreundlich zum 61. Kongress der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie

Mit der Bahn ab 99 € – deutschlandweit

Mit dem Kooperationsangebot der INTERPLAN Media & Service GmbH und der Deutschen Bahn reisen Sie entspannt und komfortabel zum 61. Kongress der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie.

Ihre An- und Abreise im Fernverkehr der Deutschen Bahn mit dem Veranstaltungsticket wird mit 100% Ökostrom durchgeführt. Die für Ihre Reise benötigte Energie wird ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen bezogen.

Der Preis für Ihr Veranstaltungsticket zur Hin- und Rückfahrt* nach Köln beträgt:

- **2. Klasse 99 €**
- **1. Klasse 159 €**

Die Ticketpreise für internationale Verbindungen nennen wir Ihnen gerne auf Anfrage.

Ihre Fahrkarte gilt zwischen dem 14. April und 19. April 2015.

Buchen Sie Ihre Reise telefonisch unter der Service-Nummer **+49 (0)1806 - 31 11 53**** mit dem Stichwort „Interplan“ oder bestellen Sie unter:

www.bahn.de/Veranstaltungsticket.

Sie werden für die verbindliche Buchung zurückgerufen. Bitte halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit.

Gerne können Sie bei jedem Kauf des Veranstaltungstickets mit der BahnCard oder bahn.bonus Card wertvolle Prämien- und Statuspunkte sammeln. Ihre Prämienpunkte lösen Sie gegen attraktive Wunschprämien wie zum Beispiel Freifahrten oder 1. Klasse Upgrades ein. Informationen dazu erhalten Sie unter www.bahn.de/bahn.bonus

Ihre Preisvorteile gegenüber dem Normalpreis in der 1. und 2. Klasse***:

z. B. auf der Strecke (Hin- und Rückfahrt)	1. Klasse – 159 €		2. Klasse – 99 €	
	Normalpreis	Preisvorteil	Normalpreis	Preisvorteil
Berlin <--> Köln	450 €	301 €	284 €	185 €
Stuttgart <--> Köln	380 €	221 €	234 €	135 €
Hamburg <--> Köln	314 €	155 €	194 €	95 €
Frankfurt/M. <--> Köln	230 €	71 €	142 €	43 €

Die INTERPLAN Media & Service GmbH und die Deutsche Bahn wünschen Ihnen eine gute Reise!

* Vorausbuchungsfrist mindestens 3 Tage. Mit Zugbindung und Verkauf, solange der Vorrat reicht. Umtausch und Erstattung vor dem 1. Geltungstag 40 €, ab dem 1. Geltungstag ausgeschlossen. Gegen einen Aufpreis von 40 € sind innerhalb Deutschlands auch vollflexible Fahrkarten (ohne Zugbindung) erhältlich.

** Die Hotline ist Montag bis Samstag von 7:00 - 22:00 Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 20 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, maximal 60 Cent pro Anruf aus den Mobilfunknetzen.

*** Preisänderungen vorbehalten. Angaben ohne Gewähr.

ANREISEINFORMATIONEN



Lufthansa
Official Airline

Spezialangebot der Lufthansa

Lufthansa verbindet Köln mit den wichtigen Städten in Deutschland.

Als Teilnehmer des Kongresses der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e. V. (NRWGU) 2015 profitieren Sie und Ihre Begleitpersonen von speziellen Tarifen für Ihre Anreise nach Köln mit Lufthansa in First, Business und Economy Class.

Bitte nutzen Sie folgenden Link für Ihre Buchung: www.lufthansa.com/event-buchung Sie gelangen zur Buchungsplattform für diese Veranstaltung und finden dort Ihre Ermäßigung sowie alle Konditionen und Hinweise zur Buchung.

Achtung: Lassen Sie Popups auf dieser Website dauerhaft zu, da sich andernfalls das Fenster der Buchungsplattform nicht öffnet!

Der Buchungscode für den NRWGU-Kongress 2015 lautet: **DEZEMBC**

Fliegen à la carte mit der neuen Germanwings

Auch Germanwings-Flüge können Sie bequem über das Lufthansa Event-Buchungstool buchen und mit Lufthansa-Flügen kombinieren. Wir bieten Ihnen dort die regulären „Smart“-Tarife inkl. Gepäck und Bordverpflegung an. Alternativ finden Sie auf www.germanwings.com die „Basic“-Tarife, bei denen Zusatzleistungen gegen Aufpreis buchbar sind und die nicht mit Lufthansa-Flügen kombiniert werden können.

WICHTIGES VON A – Z

Abstractveröffentlichung

Mit der Einreichung eines Abstracts erklärt der Autor sein Einverständnis zur etwaigen Veröffentlichung im Internet. Zusätzlich sind alle eingereichten Abstracts ab Mitte März 2015 bei German Medical Science (<http://www.egms.de/dynamic/en/index.htm>) veröffentlicht.

Banken im Umkreis

Filiale der Sparkasse Köln/Bonn
Stammheimer Str. 59, 50735 Köln

Geldautomat der Sparkasse Köln/Bonn in der Kinderklinik
Amsterdamer Str. 59, 50735 Köln

Filiale der Kölner Bank
Stammheimer Str. 109, 50735 Köln

Fundbüro

Fundsachen bitten wir am Tagungsbüro im Eingangsfoyer der FLORA Köln abzugeben.

Garderobe

Eine kostenfreie Garderobe steht Ihnen im Eingangsfoyer der FLORA Köln zur Verfügung.

Gewinnspiel

Knacken Sie den Tresor!

Als Teilnehmer des NRWU-Kongresses erwartet Sie in diesem Jahr ein weiteres besonderes Highlight: ein Gewinnspiel der Industrieaussteller. Beantworten Sie die Fragen verschiedener Unternehmen in der Industrieausstellung und knacken Sie den Tresor. Beim Besuch der teilnehmenden Aussteller erhalten Sie jeweils eine Zahl als Antwort auf die entsprechende Frage und bilden daraus einen Code. Mit dem richtigen Gewinn-Code öffnet sich der Tresor, und Sie nehmen an der Verlosung attraktiver Preise teil. Die Fragekärtchen zum Notieren der Antworten und zum Sammeln der Firmenstempel erhalten Sie am Tagungsbüro.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und viel Glück!

Industrieausstellung und Eröffnung

Besuchen Sie die kongressbegleitende Industrieausstellung, die umfassend über aktuelle Entwicklungen informiert und zum Erfahrungsaustausch einlädt.

Die Industrieausstellung beginnt offiziell am Donnerstag, 16. April 2015 um 08:00 Uhr und ist während der Kongresstage zu folgenden Zeiten geöffnet:

Donnerstag, 16. April 2015:	08:00 – 18:00 Uhr
Freitag, 17. April 2015:	08:30 – 16:30 Uhr

Die Eröffnung der Industrieausstellung erfolgt durch Herrn PD Dr. Waldner am Donnerstag, 16. April 2015 um 08:15 Uhr in der Industrieausstellung (Festsaal).

WICHTIGES VON A – Z

Internet / WLAN

Während des gesamten Kongresses wird Ihnen kostenfreies WLAN zur Verfügung stehen. Einen Voucher mit den Zugangsdaten erhalten Sie am Stand Nr. 1 der Takeda Pharma Vertrieb GmbH und Co.KG

Mit freundlicher Unterstützung der Takeda Pharma Vertrieb GmbH und Co. KG.

Kongresssprache

Deutsch

Medienannahme

Die Medienannahme befindet sich im 2. OG/Dachgeschoss der FLORA Köln. Bitte reichen Sie Ihre Vorträge spätestens 90 Minuten vor Beginn Ihrer Sitzung ein.

Öffnungszeiten:

Donnerstag, 16. April 2015:	07:30 - 18:00 Uhr
Freitag, 17. April 2015:	07:30 - 16:00 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung der Farco-Pharma GmbH.

Posterausstellung

Die Posterausstellung findet in der Orangerie (Industrieausstellung) statt.

Die Zeiten der Posterbegehungen und organisatorische Details entnehmen Sie bitte der Seite 50.

Mit freundlicher Unterstützung der Farco-Pharma GmbH.

Rauchverbot

In der FLORA Köln herrscht absolutes Rauchverbot. Geraucht werden kann in den Außenbereichen der FLORA, es stehen Aschenbecher an ausgewählten Stellen zur Verfügung.

Speisen und Getränke

In den offiziellen Kaffeepausen steht Ihnen an den Cateringstationen in der Industrieausstellung Kaffee, Tee und Wasser kostenfrei zur Verfügung.

Mit freundlicher Unterstützung der ERBE Elektromedizin GmbH.

In der Mittagspause bieten wir in der Industrieausstellung kleine Snacks und warme Mahlzeiten sowie weitere Getränke auf Selbstzahlerbasis an.

WICHTIGES VON A – Z

Tagungsbüro

Das Tagungsbüro finden Sie im Eingangsfoyer der FLORA Köln.
Kontakt: +49 174 53 99 372 (erreichbar ab 16. April 2015, 07:30 Uhr)

Öffnungszeiten:

Donnerstag, 16. April 2015:	07:30 – 18:00 Uhr
Freitag, 17. April 2015:	07:30 – 17:30 Uhr

Taxi

Taxi Ruf Köln: +49 2212882
Taxi Cologne: +49 221920880

Zertifizierung

CME-Zertifizierung

Der 61. Kongress der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e. V. ist eine von der Akademie der Deutschen Urologen in Zusammenarbeit mit der Landesärztekammer Nordrhein zertifizierte Veranstaltung.

Die erworbenen CME-Punkte werden bundesweit von allen Landesärztekammern anerkannt.

Für die Tagung werden folgende CME-Punkte vergeben:

Donnerstag, 16. April 2015:	voraussichtlich 6 Punkte / Kat. B
Freitag, 17. April 2015:	voraussichtlich 6 Punkte / Kat. B

Die Teilnahmebescheinigungen für die Kongressteilnehmer werden am Tagungsbüro vor Ort ausgegeben. Hierfür müssen die Teilnehmer täglich ihren EFN-Barcode (auf Ihrem Fortbildungsausweis) am Tagungsbüro einscannen lassen.

Die CME-Zertifizierung für den GCP-Kurs am Mittwoch, 15. April 2015 wurde bei der Landesärztekammer Nordrhein beantragt.

Zertifizierung der Fortbildungsveranstaltung für medizinische Fachangestellte und Assistenzpersonal

Die Teilnahme an der Fortbildungsveranstaltung für urologisches Assistenz- und Pflegeberufe wird von der Registrierung beruflich Pflegender GmbH mit Fortbildungspunkten zertifiziert.

Die Bescheinigungen können nach der Veranstaltung am Tagungsbüro abgeholt werden.

Der Kurs Onkologie Auffrischung am Freitag, 17. April 2015 wird von der Registrierung beruflich Pflegender GmbH mit Fortbildungspunkten zertifiziert. Die Bescheinigungen werden am Ende des Kurses im Vortragsraum ausgegeben.

INDUSTRIE

Firmensymposien

Donnerstag, 16. April 2015

11:45 – 12:45	Firmensymposium der Firma Janssen	Parksalon
Parksalon	Therapie des metastasierten, kastrationsresistenten Prostatakarzinoms Moderation: <i>A. Heidenreich, Aachen</i>	
11:45	Begrüßung <i>A. Heidenreich, Aachen</i>	
11:50	Impulsvortrag Stellenwert der Hormontherapie <i>A. Heidenreich, Aachen</i>	
12:00	Impulsvortrag Stellenwert der Chemotherapie <i>S. Machtens, Bergisch Gladbach</i>	
12:10	Impulsvortrag Management von Patienten <i>J. Klier, Köln</i>	
12:20	Erörterung der Impulsvorträge und Patientenfalldiskussion <i>A. Heidenreich, Aachen</i>	
12:45	Ende der Veranstaltung	

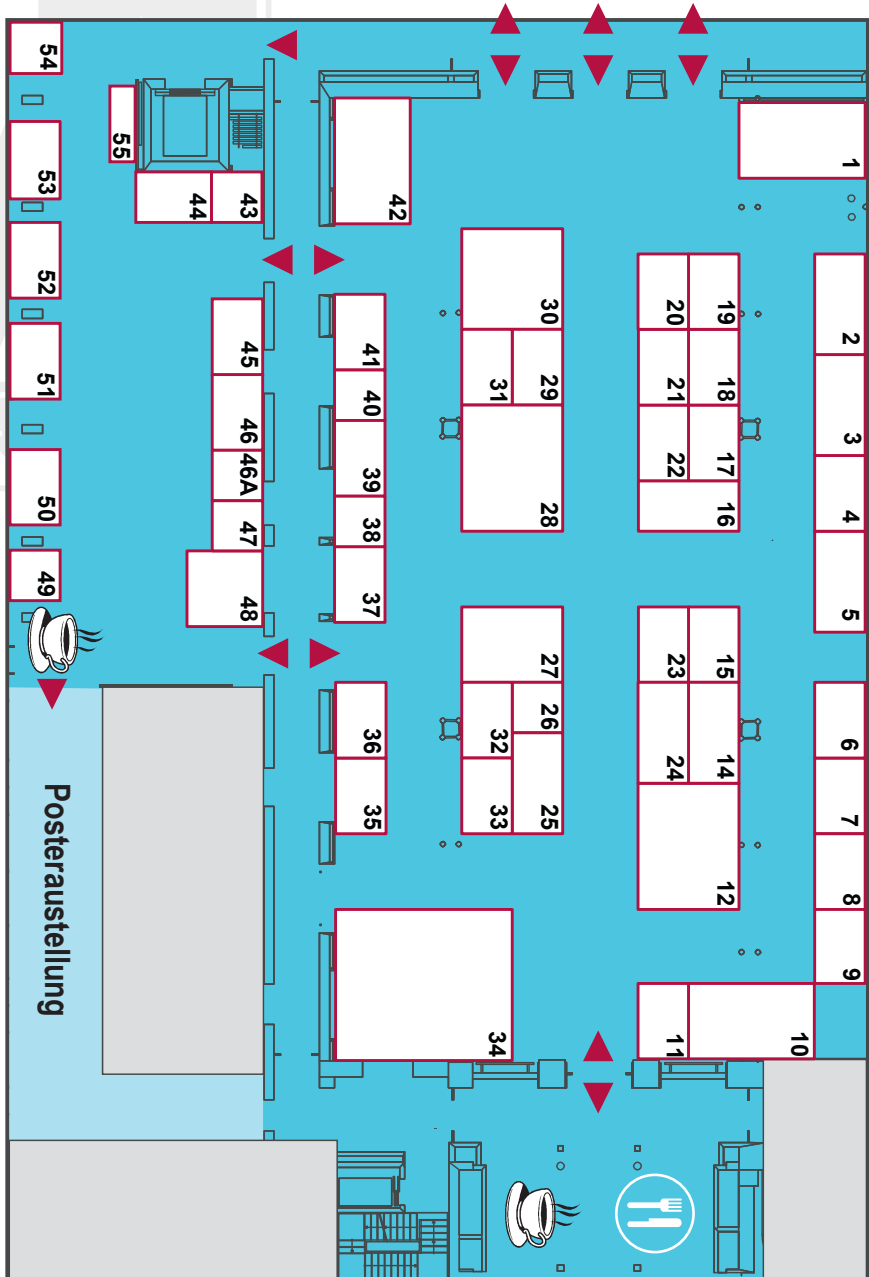
11:45 - 12:45	Firmensymposium der Firma Ipsen	Dachsalon
Dachsalon	Prostatakarzinom – Update 2015	

Freitag, 17. April 2015

12:00 – 13:00	Firmensymposium der Firma Astellas Pharma GmbH	Parksalon
Parksalon	Risikoadaptierte, individualisierte Therapiestrategien des Prostatakarzinoms – was ist bereits sinnvoll in der klinischen Routine?	

INDUSTRIE

Ausstellerplan



INDUSTRIE

Austellerverzeichnis

Firma	Ort	Stand-Nr.
A		
Alliance Medical GmbH	Castrop-Rauxel	17
AMS Deutschland GmbH	Berlin	22
APOGEPHA Arzneimittel GmbH	Dresden	28
Applied Medical Deutschland GmbH	Düsseldorf	43
Aristo Pharma GmbH	Berlin	18
Astellas Pharma GmbH	München	12
Axon Lab AG	Reichenbach	44
B		
Bayer Healthcare Deutschland	Leverkusen	20
BK Medical - Analogic Ultrasound GmbH	Quickborn	24
BOWA-electronic	Gomaringen	23
C		
Catgut GmbH	Markneukirchen	38
Coloplast GmbH	Hamburg	41
CS Diagnostics GmbH	Neuss	40
D		
Dahlhausen , P.J. , & Co. GmbH	Köln	29
Dornier MedTech Europe GmbH	Weßling	33
Dr. R. Pfleger GmbH	Hallstadt-Bamberg	30
Dunker Medizin- und Röntgenprodukte GmbH	Hattingen	14
E		
EDAP TMS GmbH	Flensburg	45
EuroMedical GmbH	Siegsdorf-Vorau	55
EXINI Diagnostics AB	Lund	21
F		
FARCO-PHARMA GMBH	Köln	34
Fresenius Kabi Deutschland GmbH	Bad Homburg	16
G		
GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG	München	35
Grachtenhaus-Apotheke GmbH	Hamburg	54
H		
HITADO GmbH	Möhnesee	37
I		
Ipsen	Ettlingen	42
J		
Janssen	Neuss	27
Jenapharm GmbH & Co. KG	Jena	47

Stand bei Drucklegung.

INDUSTRIE

Firma	Ort	Stand-Nr.
K		
KIESER TRAINING	Köln	48
Kliniken Hartenstein UKR	Bad Wildungen	51
L		
Lilly Deutschland GmbH	Bad Homburg	19
LISA laser products	Katlenburg-Lindau	9
M		
medac GmbH	Wedel	2
medifa-hesse GmbH & Co. KG	Finnentrop	46A
MIDES HEALTHCARE TECHNOLOGY GmbH	Graz	52
Myriad Service GmbH	Martinsried	6
N		
Novartis Pharma GmbH	Nürnberg	36
O		
OLYMPUS DEUTSCHLAND GMBH	Hamburg	25
optimed GmbH	Ettlingen	15
P		
Pfizer Pharma GmbH	Berlin	11
Pierre Fabre Pharma GmbH	Freiburg	4
POLYDIAGNOST GmbH	Hallbergmoos	50
PVS rhein-ruhr GmbH & Co. KG	Mülheim	49
S		
Saegeling Medizintechnik	Heidenau	8
Samsung Health Medical Equipment	Schwalbach / Ts	31
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH	Berlin	7
Storz Medical - Karl Storz	Tägerwilen - Tuttlingen	10
T		
Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG	Berlin	1
TapMed Medizintechnik Handels GmbH	Schauenburg-Hoof	5
Thieme & Froberg GmbH	Berlin	26
U		
Universitaetsklinikum Hamburg Eppendorf, Zentrum für Diagnostik	Hamburg	46
UROMED Kurt Drews KG	Oststeinbek	53
Uropharm AG	Bonn	3
W		
Wellspect HealthCare	Elz	32
Richard Wolf GmbH	Knittlingen	39

Stand bei Drucklegung

INDUSTRIE

Sponsoren

Ein herzlicher Dank für die freundliche Unterstützung geht an die folgenden Sponsoren:

Alliance Medical GmbH



Astellas Pharma GmbH



Dr. R. Pfleger GmbH



ERBE Elektromedizin GmbH



Farco-Pharma GmbH



Fresenius Kabi Deutschland GmbH



Ipsen



Janssen



KIESER TRAINING



medac GmbH



OLYMPUS DEUTSCHLAND GMBH



R-Action Distribution GmbH



Takeda Pharma Vertrieb GmbH und Co. KG



Urotech & Urovision



Stand bei Drucklegung.

INDUSTRIE

Veröffentlichung gemäß FSA e. V.

FSA Kodex

Für die Mitgliedsunternehmen der FSA ist Transparenz ein integraler Bestandteil der Kooperation von Pharma-Unternehmen mit Angehörigen der Fachkreise. Zu diesem Zweck gibt der FSA-Kodex „Fachkreisen“ vor, dass die Mitgliedsunternehmen beim Sponsoring von externen Kongressen darauf hinwirken müssen, dass durch den Veranstalter sowohl bei der Ankündigung als auch bei der Durchführung der Veranstaltung die Unterstützung des jeweiligen Unternehmens transparent gemacht wird. Durch einen solchen Hinweis soll bereits der mögliche Vorwurf einer unsachlichen Beeinflussung von wissenschaftlichen Fortbildungsveranstaltungen von vornherein ausgeschlossen werden.

Der Bitte der Offenlegung wird nachgekommen. Detaillierte Informationen zum Umfang der Unterstützung entnehmen Sie bitte der Kongresswebsite unter:
<http://www.nrwgu-kongress.de/fsa-liste.html>

Die dort hinterlegte Liste wird nach Informationsweitergabe der Firmen stetig aktualisiert.

ANKÜNDIGUNG ²⁰¹⁶

62. Kongress: vom 14. bis 15. April 2016
Messe und Congress Centrum Halle Münsterland

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. Christian Eggersmann, Rheine

Kongressorganisation:

INTERPLAN Media & Service GmbH



IMPRESSUM

Wissenschaftliche Leitung

Nordrhein-Westfälische Gesellschaft für Urologie e. V.

Präsident

PD Dr. med. Michael Waldner

Urologische Klinik

St. Elisabeth-Krankenhaus GmbH

Werthmannstr. 1

50935 Köln

Kongressorganisation und Veranstalter der Fachausstellung

INTERPLAN Media & Service GmbH

c/o INTERPLAN Congress, Meeting & Event Management AG

Kaiser-Wilhelm-Str. 93

20355 Hamburg

Tel.: +49 40 32 50 92 - 57

Fax: +49 40 32 50 92 - 44

E-Mail: nrwgu@interplan.de

Druck

Neumann-Druck OHG

Benzstr. 1

84030 Landshut

Layout/Satz

network/Juliane Stahr

Schmargendorfer Str. 6

12159 Berlin

Inserentenverzeichnis

Fresenius Kabi Deutschland GmbH

Farco-Pharma GmbH

Janssen

Seite 2 (U2)

Rückseite (U4)

Seite 75 (U3)



4,4 Monate
Überlebensvorteil*

WEITER GAS GEBEN

Länger aktiv leben – was gibt es Wichtigeres?

- Außergewöhnliches Gesamtüberleben¹
34,7 Monate im Median
- Gute Verträglichkeit im Alltag¹
ZYTIGA® + Prednison/Prednisolon bewährt bei über 150.000 Patienten

**mCRPC: Starten Sie mit ZYTIGA®
unmittelbar bei Progress unter LHRHa**



Zeit zum Leben

1. Ryan CJ, et al. Lancet Oncol 2015; published online January 16, 2015; [http://dx.doi.org/10.1016/S1470-2045\(14\)71205-7](http://dx.doi.org/10.1016/S1470-2045(14)71205-7).

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Daher ist es wichtig, jeden Verdacht auf Nebenwirkungen in Verbindung mit diesem Arzneimittel zu melden.

ZYTIGA® 250 mg Tabletten. Wirkstoff: Abirateronacetat. **Zusammensetzung:** Jede Tabl. enth. 250 mg Abirateronacetat. **Sonst. Bestandt.:** Mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat, Povidon (K29/K32), hochdisperses Siliciumdioxid, Natriumdodecylsulfat. **Anw.ggeb.:** Zusammen m. Prednison od. Prednisolon; z. Bhdlg. d. metastasierten kastrationsresistenten Prostatakarzinoms b. erwachs. Männern m. asympt. od. mild sympt. Verlauf d. Erkr. nach Versagen d. Androgentzugsther., b. denen e. Chemother. noch nicht klin. indiz. ist sowie z. Bhdlg. d. metastasierten kastrationsresistenten Prostatakarzinoms b. erwachs. Männern, deren Erkr. währ. od. nach e. Docetaxel-hält. Chemother. progredient ist. **Gegenanz.:** Überempfindl. gg. Abirateronacetat od. einen d. sonst. Bestandt.; Leberschäden, schwere Leberfunkt.störg. (Child-Pugh-Klasse C); nicht z. Anw. b. Frauen sowie b. Kindern u. Jugendl. **Nebenwirk.:** *Sehr häufig:* Harnwegsinfekt., Hypokaliämie, Hypertonie, Diarrhö, periph. Ödeme; *häufig:* Sepsis, Hypertriglyceridämie, Herzinsuff. (auch kongest. Herzinsuff., linksventrik. Dysfunkt. u. vermind. Ejektionsfraktion), Angina pect., Arrhythmie, Vorhofflimmern, Tachykardie, Dyspepsie, erhöhte Alaninaminotransferase, erhöhte Aspartataminotransferase, Hautausschlag, Hämaturie, Frakturen (alle m. Ausn. d. patholog. Frakturen); *gelegentlich:* Nebenniereninsuff., Myopathie, Rhabdomyolyse; *selten:* allerg. Alveolitis; *nicht bekannt:* Myokardinfarkt. **Warnhinw.:** Frauen, die schwanger sind od. sein könnten, sollen ZYTIGA® nicht ohne Handschuhe handhaben; b. Geschlechtsverkehr m. einer Schwangeren ist ein Kondom erforderl.; b. Geschlechtsverkehr m. einer Frau im gebärfähigen Alter ist ein Kondom u. gleichz. eine and. zuverlässige Verhütungsmethode erforderl.; bes. Vors. b. Pat. m. hohem Blutdruck, Herzschwäche, niedrigem Blutkaliumspiegel, and. Herzprobl. od. Probl. m. Blutgefäßen i. d. Anamnese, b. Pat. m. hohem Blutzucker, b. Pat. m. mäßiger Leberfunkt.störg., b. Pat. m. schwerer Nierenfunkt.störg., beim Absetzen v. Prednison od. Prednisolon; ZYTIGA® darf nicht zusammen m. Nahrungsmitteln eingenommen werden (mind. 2 Std. vor Einn. d. Tabl. u. mind. 1 Std. nach Einn. d. Tabl. soll keine Nahrungsaufnahme erfolgen); ZYTIGA® in Kombin. m. Prednison od. Prednisolon kann d. Vermind. d. Knochendichte verstärken; b. Pat., d. zuvor wg. e. Prostatakarzinoms m. Ketoconazol bhdlt. wurde, könnten gering. Response-Raten auftreten. ZYTIGA® kann zu e. Abnahme d. roten Blutzellen u. einer Vermind. d. Geschlechtstriebes führen. Vors. b. Pat., d. gleichz. m. Arzneim. bhdlt. werden, die m. d. Entstehung v. Myopathie/Rhabdomyolyse assoziiert sind. Vors. b. gleichz. Anw. v. Arzneim., d. durch CYP2D6 od. CYP2C8 aktiviert od. metabolisiert werden; starke CYP3A4 Induktoren sollen währ. d. Bhdlg. m. ZYTIGA® vermieden werden, es sei denn, es gibt keine therapeut. Alternative; siehe im Übrigen ausführl. Warn- u. Wechselwirkungshinw. gem. Fachinfo. **Verschreibungspflichtig. Pharmazeut. Unternehmer:** Janssen-Cilag International NV, B-2340 Beerse, Belgien. **Stand d. Inform.:** 07/2014



Farcosedan® 20 ml + Applikator
in einer Packung



FSA_02

Farcosedan® – Das Biopsie Gleitgel

Für die schmerzarme und keimreduzierte Prostata-Stanzbiopsie

- ✓ Basisanästhetikum für eine schmerzarme Prostata-Stanzbiopsie¹
- ✓ Gezielte Platzierung des Gels im Rektum durch sterilen Applikator
- ✓ Verbleib des Gels im Rektum durch höhere Viskosität
- ✓ Reduktion des Risikos von Infektionen durch Fremd- und Eigenkeime²



¹ Skriapas K, et al. *Urology*. 2011 Apr; 77 (4): 905-8
² Sperling H, et al. *World J Urol* 2002; 20:45-7